

Neuer mRNA-Impfstoff



Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

		Telefonnummer/Fax
Vorsitzender des Vorstandes	Joerg.Boehme@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
stellv. Vorsitzender des Vorstandes	Holger.Gruening@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
geschäftsführender Vorstand	Mathias.Tronnier@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
Vorsitzender der Vertreterversammlung	Andreas-Petri@web.de	0391 627-6403/-8403
Hauptgeschäftsführer	Martin.Wenger@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
Assistentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung, Personalverwaltung und -entwicklung	Heidrun.Gericke@kvsa.de	0391 627-6405/-8403
Assistentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung	Gabriele.Wenzel@kvsa.de	0391 627-6412/-8403
Referent Grundsatzangelegenheiten/Projekte	Matthias.Paul@kvsa.de	0391 627-6406/-8403
Referentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung	Christin.Herms@kvsa.de	0391 627-6411/-8403
Sekretariat	Gabriela.Andrzejewski@kvsa.de Nadine.Elbe@kvsa.de	0391 627-7403/-8403 0391 627-6403/-8403
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Abteilungsleiterin	Heike.Liensdorf@kvsa.de	0391 627-6147/-878147
Informationstechnik Abteilungsleiter	Norman.Wenzel@kvsa.de	0391 627-6321/-876321
Vertragsärztliche Versorgung stellv. Hauptabteilungsleiter	Tobias.Irmer@kvsa.de	0391 627-6350/-8544
Abteilungsleiter Sicherstellung	Tobias.Irmer@kvsa.de	0391 627-6350/-8544
Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses - Zulassungen - Ermächtigungen, Nebenbetriebsstätten	Iris.Obermeit@kvsa.de Heike.Camphausen@kvsa.de	0391 627-6342/-8544 0391 627-7344/-8459
Geschäftsstelle des Berufungsausschusses	Anja.Koeltsch@kvsa.de	0391 627-6334
Geschäftsstelle des Disziplinausschusses	Anja.Koeltsch@kvsa.de	0391 627-6334
Geschäftsstelle des Landesausschusses	Jens.Becker@kvsa.de	0391 627-6341/-8544
Bereitschafts- und Rettungsdienst Abteilungsleiter	Thomas.Steil@kvsa.de	0391 627-6461/-8459
Bereitschaftsdienstpläne/-einteilung Gruppenleiter	Thomas.Fischer@kvsa.de	0391 627-6452/-876543
Bereitschaftsdienstpläne/-einteilung		0391 627-8500
Niederlassungsberatung	Silva.Brase@kvsa.de Michael.Borrmann@kvsa.de	0391 627-6338/-8544 0391 627-6335/-8544
Qualitäts- und Ordnungsmanagement Abteilungsleiterin	Conny.Zimmermann@kvsa.de	0391 627-6450/-8436
Abrechnung/Prüfung Hauptabteilungsleiterin	Brigitte.Zunke@kvsa.de	0391 627-7108/-8108
Abteilungsleiterin Abrechnungsadministration stellv. Hauptabteilungsleiterin Abrechnung/Prüfung	Simone.Albrecht@kvsa.de	0391 627-6207/-8108
Abrechnungsstelle Halle	Kathleen.Grasshoff@kvsa.de	0345 299800- 20/3881161
Abteilung Prüfung Abteilungsleiterin	Antje.Koepping@kvsa.de	0391 627-6150/-8149
Vertragsabteilung Abteilungsleiter	Steve.Krueger@kvsa.de	0391 627-6250/-8249
Koordinierungsstelle für das Hausarztprogramm	Antje.Dressler@kvsa.de Solveig.Hillesheim@kvsa.de	0391 627-6234/-876348 0391 627-6235/-876348
Honorarabrechnung/Vertragsausführung Abteilungsleiter	Dietmar.Schymetzko@kvsa.de	0391 627-6238/-8249
Formularstelle	Carina.Schmidt@kvsa.de Christine.Broese@kvsa.de	0391 627-6031 0391 627-7031

Eindringlicher Appell: Schnellstmöglicher Impfschutz für Vertragsärzte



Dr. Jörg Böhme,
Vorsitzender des Vorstandes

Sehr geehrte Kollegin,
sehr geehrter Kollege,

das Impfen gegen das Coronavirus hat wie geplant Ende Dezember 2020 mit dem Einsatz von mobilen Impfteams in den Einrichtungen zur Behandlung, Betreuung und Pflege älterer oder pflegebedürftiger Menschen begonnen. Die ersten Impfzentren haben Mitte Januar ihre Arbeit aufgenommen. Wenn ich mich an die Befürchtungen erinnere, dass ein Impfstoff erst in etwa zwei Jahren verfügbar sein wird, ist dies ein großer Erfolg, auch wenn wir uns alle mehr Impfstoff wünschen.

Über 820 Vertragsärzte, 135 Ruheständler und etwa 30 weitere Ärzte haben sich auf unseren Aufruf in der Kassenärztlichen Vereinigung gemeldet und bereit erklärt, die Landkreise und kreisfreien Städte bei der Durchführung der Impfungen zu unterstützen. Sollten auch Sie Ihre Bereitschaft zum Impfen erklären wollen, dann melden Sie sich bitte unter corona@kvs.de.

Sobald das Vakzin in größeren Mengen verfügbar ist, wird die Priorisierung

hoffentlich weniger bedeutend sein. Wir können das Impfen gegen Covid-19 in den Praxen nur bei ausreichender Impfstoffmenge und einem wie gegen Grippe handhabbaren Impfstoff durchführen. Nirgends sonst können so viele Menschen in so kurzer Zeit geimpft werden. Dies ist ein Alltagsgeschäft für die Teams in den Praxen mit einem gut eingespielten organisatorischen Ablauf. So sind in der Saison 2019/2020 in den Praxen der niedergelassenen Haus- und Fachärzte fast 700.000 Patienten gegen das Influenzavirus geimpft worden – wir Niedergelassenen sind auch jetzt dafür bereit.

Umso wichtiger ist es, die Vertragsärzte und ihr Praxispersonal schnellstmöglich gegen Corona zu impfen. Immerhin sind sie es, die im Praxisalltag und in den Fieberambulanzen den unmittelbaren Kontakt auch zu Infizierten haben. Sie versorgen Patienten in Alten- und Pflegeheimen und nehmen am Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst teil. Müssen ambulante Einrichtungen wegen einer Corona-Infektion innerhalb des Praxisteam geschlossen werden, ist dies neben der persönlichen Betroffenheit auch eine enorme Belastung für die flächendeckende wohnortnahe haus- und fachärztliche Versorgung. Das muss nicht sein, wenn ambulant tätige Ärzte und ihr Personal zeitnah geimpft werden. Darauf habe ich in einem Schreiben an Sachsen-Anhalts Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne eindringlich hingewiesen.

Es ist noch ein langer Weg bis zur altbekannten Normalität. In Zeiten von immer noch hohen Infektionszahlen und immer neuen Virus-Mutationen muss das Einhalten der AHA+L+C-Regeln weiterhin oberste Priorität haben, um das Risiko einer Ansteckung mit dem Coronavirus zu minimieren.

Für viele Menschen bedeutet das aber auch, den Arzt nicht aufzusuchen. Check-ups werden verschoben. Beschwerden, so lange sie nicht akut sind, hingenommen. Regelmäßige Vorstellungstermine werden als „nicht so wichtig“ abgetan und ausgesetzt. Gerade für ältere und multimorbide Patienten ist das eine nicht ungefährliche Entscheidung.

Im Frühjahr 2020 ist ein Abwägen, welcher Arztbesuch dringend notwendig ist, sicherlich sinnvoll gewesen. Längst haben sich die Praxen aber auf die Pandemie eingestellt und organisatorische und räumliche Veränderungen vorgenommen. Dennoch: Die Patienten bleiben vorsichtig.

Der Corona-Schutzschirm hat die Vertragspraxen 2020 aufgefangen, wenn weniger Patienten sie in Anspruch genommen haben. Er ist zum Jahresende ausgelaufen, obwohl die Situation weiterhin durch hohe Ausgaben und geringere Einnahmen angespannt ist. Wie es nun weitergeht, ist noch offen. Deshalb muss der finanzielle Schutzschirm dringend verlängert werden. Dafür machen wir uns als Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt stark und wissen auch um die Anstrengungen von Seiten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Die Politik ist gefordert, den Schutzschirm auch für 2021 zu beschließen, damit die Praxen weiterhin die Versorgung aufrechterhalten können.

Mit den ersten Frühlingsvorböten wird sich hoffentlich auch die Ausbreitung des Coronavirus verlangsamen.

Ihr

Jörg Böhme

Inhalt

Editorial

Eindringlicher Appell: Schnellstmöglicher Impfschutz für Vertragsärzte	41
--	----

Inhaltsverzeichnis/Impressum

Impressum	43
-----------	----

Gesundheitspolitik

Ärzte im Dauereinsatz gegen das Coronavirus	44
---	----

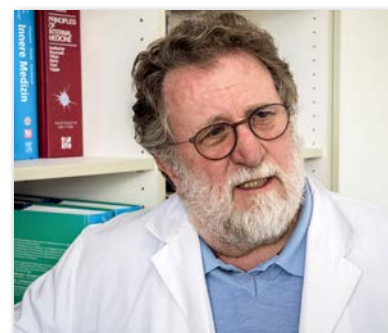


Für die Praxis

Handreichung zu Gesundheits-Apps für Ärzte	45
--	----

Thema

Wie sicher ist der neue mRNA-Impfstoff?	46 - 48
---	---------



Verordnungsmanagement

Änderung der AM-RL in der Anlage XII – aktuelle Beschlüsse (Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln)	49 - 52
Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in der Anlage V (verordnungsfähige Medizinprodukte)	52 - 53
Häufig gestellte Fragen zur neuen Heilmittel-Richtlinie	53 - 54
Informationen der Krankenkassen zur Gripeschutzimpfung – Saison 2021/2022	54

Verträge

Vertrag zur Vergütung vertragsärztlicher Leistungen für das Jahr 2021	55
Behandlung des diabetischen Fußes	56

Praxis-IT

IT-Sicherheitsrichtlinie der KBV in Kraft	57
Vom Stammdatenabgleich zum eRezept – ein Überblick über die Einführung der TI-Anwendungen 2021	57

Mitteilungen

Praxis-/Nebenbetriebsstätten-Eröffnungen Besetzung von Arztstellen in MVZ und Praxis	58 - 62
Ausschreibungen	63
Wir gratulieren	64 - 65

Ermächtigungen

Beschlüsse des Zulassungsausschusses	66 - 67
Beschlüsse des Berufungsausschusses	67 - 68

Bedarfsplanung

Beschlüsse des Landesausschusses	68
--	----

Fortbildung

Termine Regional/Überregional	69
-------------------------------------	----

KV-Fortbildung

Fortbildungstabelle	70 - 73
Anmeldeformulare für Fortbildungsveranstaltungen	74 - 76

Impressum

PRO – Offizielles Mitteilungsblatt der
Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt
Körperschaft des Öffentlichen Rechts
30. Jahrgang
ISSN: 1436 - 9818

Herausgeber

Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt
Doctor-Eisenbart-Ring 2
39120 Magdeburg, Tel. 0391 627-6000
V.i.S.P.: Dr. Jörg Böhme



Redaktion

Heike Liensdorf, hl (verantw. Redakteurin)
Janine Krausnick, jk (Redakteurin)
Bernd Franke, bf (Redakteur)

Anschrift der Redaktion

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
PF 1664; 39006 Magdeburg
Tel. 0391 627-6146 / -6147 / -6148
Fax 0391 627-878147
Internet: www.kvsa.de
E-Mail: pro@kvsa.de

Druck

Schlüter Print Pharma Packaging GmbH,
39218 Schönebeck · Grundweg 77,
Tel. 03928 4584-13

Herstellung und Anzeigenverwaltung

PEGASUS Werbeagentur GmbH
Bleckenburgstraße 11a
39104 Magdeburg
Tel. 0391 53604-10 / Fax 0391 53604-44
E-Mail: info@pega-sus.de
Internet: www.pega-sus.de

Gerichtsstand

Magdeburg

Vertrieb

Die Zeitschrift erscheint 12-mal im Jahr. Die Zeitschrift wird von allen Mitgliedern der Kassenärztlichen Vereinigung bezogen. Der Bezugspreis ist mit dem Verwaltungskostensatz abgegolten. Bezugsgebühr jährlich: 61,40 EUR; Einzelheft 7,20 EUR.
Bestellungen können schriftlich bei der Redaktion erfolgen.
Kündigungsfrist: 4. Quartal des laufenden Jahres für das darauffolgende Jahr.

Zuschriften bitte ausschließlich an die Redaktion.

Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge decken sich nicht immer mit den Ansichten des Herausgebers. Sie dienen dem freien Meinungsaustausch der Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt; mit Ausnahme gesetzlich zugelassener Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

Genderhinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen, weiblichen und diversen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Wir drucken auf chlorfreiem Papier.

Titel: © Matthias Stolt - stock.adobe.com

Ärzte im Dauereinsatz gegen das Coronavirus

Die Corona-Pandemie stellt die niedergelassenen Ärzte immer wieder vor enorme Herausforderungen, die sie bisher gemeistert haben und auch weiterhin meistern werden. „Sie waren und sind die ersten Ansprechpartner bei der Versorgung von Covid-19-Patienten. Sie sind der Schutzwall vor den Krankenhäusern, damit diese nicht kollabieren“, betont Dr. Jörg Böhme, Vorsitzender des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA), beim Online-Pressgespräch der Heilberufler am 13. Januar 2021. Der traditionelle Neujahrsempfang selbst fand pandemiebedingt nicht statt.

Trotz dieser zusätzlichen Anstrengung ist die Versorgung der Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen weiterhin gesichert. Um das Infektionsrisiko in den Arztpraxen zu minimieren, sind in den meisten Praxen organisatorische oder räumliche Veränderungen erfolgt.

Zum Schutz der Haus- und Fachärzte, der Psychotherapeuten sowie des Personals hat die KVSA aus Lieferungen vom Bund und aus eigener Akquise persönliche Schutzausrüstung an die rund 3000 Praxen verteilt. Die KVSA wurde zum Logistiker.

Zudem haben sich viele Ärzte bereit erklärt, in den Fieberambulanzen im Land tätig zu sein. Bis zu 20 solcher Praxen und einige mobile Dienste hat die KVSA als Träger eingerichtet, in Zusammenarbeit mit den Vertragsärzten und Gesundheitsämtern.

Und die KVSA unterstützt das Land beziehungsweise die Landkreise bei der Umsetzung der Impfstrategie: Sie rekrutiert innerhalb kürzester Zeit Ärzte, die bereit sind, die Impfungen gegen Covid-19 vorzunehmen, und erstellt die Dienstpläne. Während der Einsatz in den Impfzentren dieser Tage



Dr. Jörg Böhme, Vorsitzender des Vorstands der KVSA, bei der Online-Presskonferenz der Heilberufler.

Foto: Ärztekammer Sachsen-Anhalt

startet, sind bereits um die 200 Ärzte in 30 mobilen Impfteams unterwegs. So sind beispielsweise in der ersten Januarwoche bis zu 40 Ärzte pro Tag mit Corona-Schutzimpfungen in Pflegeheimen gebunden gewesen.

Bei zahlreichen Patienten, die in den Praxen behandelt werden, stellt sich erst im Nachhinein heraus, dass eine Corona-Infektion vorliegt. Die ambulant tätigen Ärzte nehmen Abstriche und versorgen Patienten in Pflegeheimen. Im Rahmen des Bereitschaftsdienstes haben die ambulant tätigen Ärzte zusätzlich eine Vielzahl von Kontakten zu Corona-Patienten. Vor dem Hintergrund der Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung sollte dringend die Impfung der ambulant tätigen Ärzte/ Psychotherapeuten und des Praxispersonals durchgeführt werden.

„Zweifelsohne hat das vergangene Jahr uns einiges abverlangt – und das wird sich auch im neuen Jahr nicht so schnell ändern“, so Dr. Jörg Böhme. „Aber es hat sich wieder einmal gezeigt:

Die Ärzte und die Psychotherapeuten sowie ihre ärztliche Selbstverwaltung, die KVSA, sind Problemlöser und beweisen eine starke Leistungsfähigkeit.“

Im Impfen gegen das Coronavirus liegt nun die große Hoffnung. Aus der Pandemie muss eine beherrschbare oder wenigstens eine halbwegs handhabbare Größe werden. Der Einsatz der vielen engagierten Ärzte und des Praxispersonals, neben ihrer täglichen Arbeit, in den Fieberambulanzen und in den Impfzentren wird auf Dauer nicht möglich sein. Sollten Impfstoffe zugelassen und verfügbar sein, die auch ein Verabreichen im normalen Praxisalltag ermöglichen, muss das Impfen umgehend in die Praxen der niedergelassenen Ärzte verlagert werden.

„Die niedergelassenen Haus- und Fachärzte stehen bereit, um in ihren Praxen gegen Corona zu impfen, sobald es möglich ist“, sagte der KVSA-Vorsitzende.

■ Aus: Pressemitteilung der KVSA

Handreichung zu Gesundheits-Apps für Ärzte

Medizinische Apps gibt es in Hülle und Fülle. Sie können zum Beispiel den Blutdruck aufzeichnen, an Medikamente erinnern oder Informationen liefern. Seit Oktober 2020 können sich Patienten geprüfte Apps sogar verschreiben lassen. Doch die digitalen Angebote werfen viele Fragen auf. Die neue Handreichung „[Gesundheits-Apps im klinischen Alltag](#)“ von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung liefert Ärzten jetzt wichtige Antworten für die tägliche Praxis.

Die Handreichung gibt einen Überblick über Nutzen und Risiken der digitalen Möglichkeiten und erklärt, was es mit dem „Digitalisierungsgesetz“ und den „DiGAs“ auf sich hat. Sie macht deutlich, woran man gute von schlechten Gesundheits-Apps unterscheiden kann. Wer sich ausführlicher mit einem Thema beschäftigen möchte, findet Hinweise auf weitere Informationsangebote und verlässliche Anlaufstellen.

Die Bundesärztekammer (BÄK) und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) begrüßen die Ausarbeitung des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (ÄZQ). „Angesichts zehntausender digitaler Gesundheitsanwendungen in den Appstores können Ärzte ihre Patienten natürlich nicht zu jedem einzelnen Angebot beraten. Mit Hilfe der Handreichung können sie aber über Möglichkeiten und Grenzen von Apps aufklären und sagen, worauf es bei der Auswahl der richtigen Anwendung ankommt“, so Bundesärztekammer-Präsident Dr. Klaus Reinhardt.

„Die Handreichung des ÄZQ ist eine wichtige Unterstützung für die Kolleginnen und Kollegen in den Praxen“, sagte der KBV-Vorstandsvorsitzende Dr. Andreas Gassen. „Ob DiGAs von den Patienten letztlich angenommen werden, muss sich erst noch zeigen.“

Praxisnahe Fallbeispiele klären auf

Außerdem erfahren Ärzte anhand von zahlreichen Fallbeispielen unter anderem, was sie beachten sollten, wenn ein Patient ihre Meinung zu einer App hören möchte oder ihnen unabgesprochen digitale Daten übermittelt. Gesundheits-Apps können jedoch nicht nur Patienten unterstützen, sondern auch Ärzten den Berufsalltag erleichtern. Sie können beispielsweise Leitlinienwissen anbieten oder die Kommunikation im Kollegenkreis erleichtern. Auch hier hilft die Handreichung, Fallstricke zu erkennen und zeigt Lösungen auf.

Patienteninformation für mehr Sicherheit

Die Handreichung beinhaltet auch ein Informationsblatt für Patienten. Dieses soll das Bewusstsein für Risiken schärfen und gibt Tipps, wie Nutzende Gefahren verringern und Datenmissbrauch vermeiden können, wenn sie eine Gesundheits-App anwenden möchten. Ärzte und andere medizinische Fachleute können das zweiseitige Informationsblatt herunterladen, ausdrucken und an Interessierte weitergeben.

Hintergrund zur Handreichung

Die Handreichung wird von der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung herausgegeben. Mit der Durchführung, Organisation und methodischen Begleitung wurde das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) beauftragt. Ein Expertenkreis hat das ÄZQ bei der Erstellung unterstützt. Dort waren Fachleute aus ärztlicher Selbstverwaltung, Medizin, Informatik, Digitalisierung, Selbsthilfe und Medizinjournalismus vertreten.

Im Internet

Die neue Handreichung steht als druckbares PDF und digital kostenlos bereit unter:

- ▶ Handreichung „Gesundheits-Apps im klinischen Alltag“
- ▶ Patienteninformationen zur Handreichung
- ▶ Übersichtsseite zur Handreichung

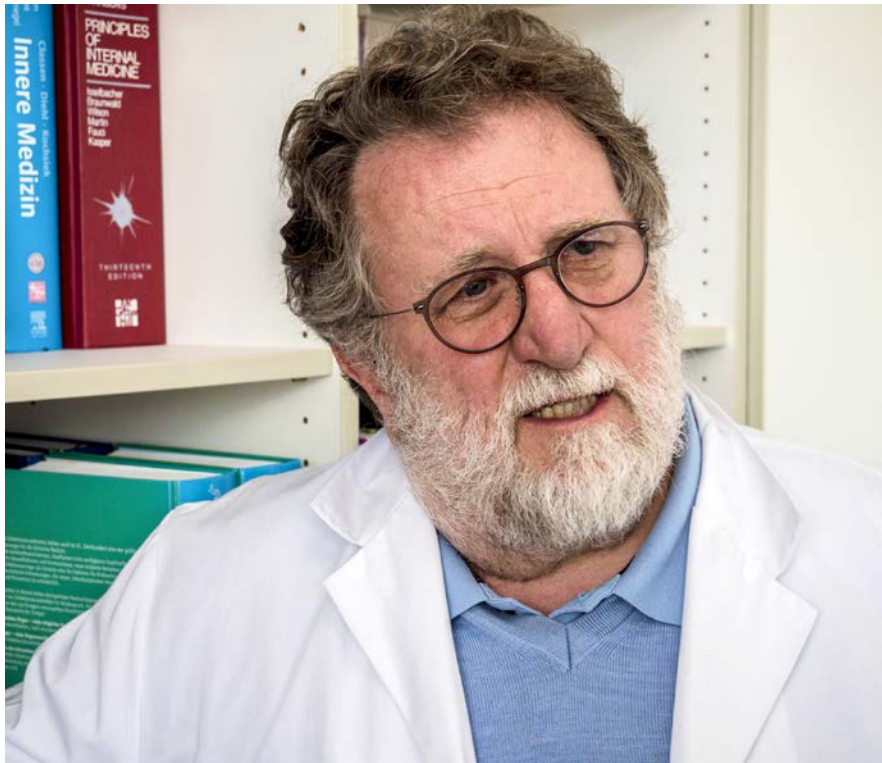
■ Gemeinsame Pressemitteilung von BÄK, KBV und ÄZQ



Die Handreichung „Gesundheits-Apps im klinischen Alltag“ will im Praxisalltag unterstützen.

Wie sicher ist der neue mRNA-Impfstoff?

Der STIKO-Vorsitzende Prof. Dr. Thomas Mertens über die Studienlage, das Wirkprinzip der mRNA-Technologie und die Furcht vor gentechnisch hergestellten Impfstoffen.



Prof. Dr. Thomas Mertens ist Vorsitzender der Ständigen Impfkommision (STIKO) am Robert Koch-Institut und war Ordinarius für Virologie am Universitätsklinikum Ulm.

Foto: Uniklinik Ulm

Die Entwicklung des Impfstoffs gegen SARS-CoV-2 hat nicht mal ein Jahr gedauert. Ist es überhaupt möglich, in so kurzer Zeit einen sicheren Impfstoff zu entwickeln?

Der Impfstoff gegen SARS-CoV-2 ist ziemlich rasch entwickelt worden – nicht aber das dem Impfstoff zugrundeliegende Wirkungsprinzip. Biontech sowie andere Firmen und Institute beforschen schon seit etwa zweieinhalb Jahrzehnten sehr intensiv die mRNA-Technologie für Impfungen. Und einer der Vorteile dieser Technologie ist: Wenn man das Verfahren erst mal im Griff hat, kann man es schnell an eine neue Fragestellung anpassen.

Es ist aber der erste Impfstoff dieser Art, oder?

Es ist der erste mRNA-Impfstoff beim Menschen gegen Infektionserreger. Es gibt aber bereits Tumor-Vakzine, die nach dem gleichen Prinzip funktionieren. Und wenn Sie gentechnisch hergestellte Impfstoffe meinen, stimmt die Aussage überhaupt nicht. Der Hepatitis-B-Impfstoff, der sehr erfolgreich und nützlich ist, wird auch gentechnisch hergestellt – allerdings mit einem anderen Verfahren.

Man hört immer wieder, dass bei der Entwicklung des Impfstoffs gegen SARS-CoV-2 nicht alle Erprobungs-

Phasen durchlaufen worden seien. Stimmt das?

Nein, das ist Quatsch. Es wurden alle Phasen durchlaufen: die Präklinik und die tierexperimentellen Phasen ebenso wie die drei klinischen Phasen. Man hat den Prozess allerdings beschleunigt, indem man beispielsweise die klinischen Phasen überlappend durchgeführt hat. Es wurden aber keinerlei Abstriche bei der wissenschaftlichen Qualität der Studien gemacht.

Hat die Europäische Zulassungsbehörde EMA für den SARS-CoV-2-Impfstoff ihre Standards aufgeweicht?

Nein. Das Prüfungsverfahren ist lediglich technisch verkürzt worden, zum Beispiel durch die sogenannte rollende Begutachtung. Normalerweise schnürt der Impfstoffe-Hersteller am Ende der Erprobungs-Phasen ein großes Paket mit all seinen Studiendaten und schickt es an die Zulassungsbehörde. Diese fängt dann an, das gesamte Paket zu prüfen. In Fall der SARS-CoV-2-Impfstoffe hatten die Firmen die Möglichkeit, schon ihre Zwischenergebnisse zu übersenden, die dann bereits geprüft wurden. Dadurch ergab sich eine Beschleunigung, aber keine Aufweichung der Prüf-Standards. Das Verfahren lief schnell und sauber.

An wie vielen Menschen wurde der Impfstoff in der Zulassungsstudie getestet?

In die Studie zum Biontech-Impfstoff waren etwas mehr als 40.000 Personen eingeschlossen. Die Hälfte davon bekam den Impfstoff, die andere Hälfte das Placebo. Das ist im Vergleich zu anderen Zulassungsstudien durchaus eine angemessen große Gruppe.

Gab es schwerwiegende Nebenwirkungen, die auf den Impfstoff zurückzuführen waren?

Vorübergehendes Fieber ein bis drei Tage. Kopfschmerzen, Übelkeit, Muskelschmerzen, die innerhalb von ein bis

drei Tagen wieder abklingen. Schmerzen am Injektionsort. Davon abgesehen gab es in dieser Zulassungsstudie keine durch den Impfstoff verursachten schwerwiegenden Nebenwirkungen.

Was weiß man über sehr seltene Risiken oder späte Nebenwirkungen?

Sehr seltene Risiken oder späte Nebenwirkungen kann man durch Zulassungsstudien nie ganz ausschließen, weil man die Prüfung nicht endlos ausweiten kann. Natürlich könnte man theoretisch sagen: Okay, wir führen jetzt noch zweieinhalb Jahre lang Studien durch. Da frage ich Sie: Glauben Sie ernsthaft, dass wir diesen Impfstoff noch zweieinhalb Jahre unter Verschluss halten können? Statt auf Grundlage eines ganz normalen Zulassungsverfahrens nun mit dem Impfen zu beginnen?

Als gegen die Schweinegrippe geimpft wurde, traten seltene Fälle von Narkolepsie bei Kindern auf. Kann so etwas beim Impfstoff gegen SARS-CoV-2 auch passieren?

Die Umstände waren damals anders als heute. Was damals zum Einsatz kam, war kein High-Tech-Impfstoff, sondern ein normaler, ordinärer Influenzaimpfstoff. Diesem Influenzaimpfstoff hatte man einen neuen, sehr starken Immunverstärker beigefügt, der wahrscheinlich bei bestimmten genetisch prädisponierten Kindern ein Autoimmunphänomen auslöste, welches zur Narkolepsie führte. Der mRNA-Impfstoff braucht keinen Immunverstärker. Und man muss bedenken: Selbst gereinigt ist ein konventioneller Grippe-Impfstoff verglichen mit einem mRNA-Impfstoff noch eine ziemlich „unsaubere Brühe“. Konventionelle Impfstoffe werden mit Hilfe von biologischen Systemen wie Zellkulturen oder Hühnereiern gewonnen. Der mRNA-Impfstoff ist genauer definiert und sauberer, weil die RNA im Labor vermehrt wird. Ansonsten enthält er nichts außer ein paar Stoffen, die man braucht, um die mRNA zu verpacken. Wenn ich die Wahl habe zwischen einem mRNA-Impfstoff und einem konventionellen Impfstoff gegen

Anaphylaktische Reaktionen: Hinweise der STIKO

Von der Zulassungsstudie für den Biontech-Impfstoff waren Personen ausgeschlossen, bei denen eine Vorgeschichte einer schweren unerwünschten Reaktion im Zusammenhang mit einem Impfstoff und/oder einer schweren allergischen Reaktion (z. B. Anaphylaxie) auf eine Komponente der Studienmedikation bekannt war. Seit Einführung der Impfung in England und den USA wurde über einige anaphylaktische Reaktionen bei Geimpften berichtet. Diese Überempfindlichkeitsreaktionen traten kurz nach der Impfung auf und mussten ärztlich behandelt werden. Solche Zwischenfälle können, wie auch bei anderen Impfungen, auftreten. Genaue Daten zur Häufigkeit solcher Reaktionen nach der Covid-19-Impfung sind noch nicht verfügbar.

Laut STIKO sollen folgende Hinweise bei den Impfungen berücksichtigt werden:

- Die Impfzentren bzw. die mobilen Teams müssen mit einer Notfallausstattung zur Behandlung anaphylaktischer Reaktionen ausgestattet sein.
- Im Rahmen des Aufklärungsgesprächs soll eine allergische Disposition, auch bei Kosmetika, erfragt werden.
 - Bei bekannten Allergien gegenüber Inhaltsstoffen des Covid-19-Impfstoffs ist die Impfung kontraindiziert.
 - Sind früher allergische Reaktionen nach der Gabe von anderen Impfstoffen aufgetreten, soll die Nachbeobachtungszeit auf 30 Minuten verlängert werden.
 - Bei anderen Allergien (ohne Anaphylaxie) in der Anamnese (Nahrungsmittel, Insektengift, Inhalationsallergien, Unverträglichkeit oraler Medikamente) kann die Impfung regulär erfolgen.
 - Ist eine anaphylaktische Reaktion nach Verabreichung der 1. Impfstoffdosis aufgetreten, sollte die 2. Impfstoffdosis nicht gegeben werden.

Weitere Informationen: www.rki.de >> (obere Navigationsleiste) Infektionsschutz >> Impfen >> (linke Navigationsleiste) Impfungen A - Z >> Covid-19

Covid-19, würde ich mich für den mRNA-Impfstoff entscheiden – weil die Biologie viel einfacher ist.

Könnte das menschliche Erbgut durch den gentechnisch hergestellten Impfstoff verändert werden?

Nein, dafür spricht wirklich gar nichts. Man sollte sich klarmachen, wie die Impfung wirkt: Die mRNA wird von außen ins Zytoplasma der menschlichen Zelle eingebracht. In diesem Bereich befinden sich die Ribosomen, also Fabriken, die ständig damit beschäftigt sind, Eiweiße zu Proteinen zu synthetisieren. Die mRNA fungiert als Bote, sie bringt einen Bauplan mit, mit dessen Hilfe ein kleines zusätzliches Protein hergestellt wird – nämlich eines aus der

Virushülle. Auf dieses Protein aus der Virushülle reagiert das Immunsystem und produziert Antikörper und spezifische T-Zellen. Das ist die erwünschte Impfwirkung. Um unser Erbgut verändern zu können, müsste die mRNA umgeschrieben werden in DNA, wofür aber der Mechanismus fehlt. Und vielleicht ist nicht jedem klar: Unser Genom befindet sich nicht im Zytoplasma, also dem Außenbereich der Zelle, sondern im Zellkern. Die DNA müsste erst mal dorthin gelangen – und dann auch noch ins menschliche Erbgut integriert werden. Und zuletzt sind wir immer noch weit von der Keimbahn entfernt, bei der Veränderungen im Genom problematisch wären. Wer sich vor der mRNA-Impfung fürchtet,

müsste eigentlich noch größere Angst vor dem Virus haben, das direkt seine RNA in die Zelle bringt. Nein, solche Szenarien sind sehr weit von der Realität entfernt.

Ist der mRNA-Impfstoff auch für ältere Personen geeignet?

Ja. Die Zulassungsstudie von Biontech hat gezeigt, dass der Impfstoff auch bei den Alten wirksam ist – wobei in dieser Gruppe das Konfidenzintervall größer war, weil sie aus weniger Probanden bestand als die Gruppe der Jüngeren. Die erfreuliche Erkenntnis ist, dass die grundsätzliche Wirksamkeit des Impfstoffes über alle Altersklassen gegeben ist. Allerdings wurden bislang zu wenig Kinder getestet – für diese Gruppe gibt es zu Anfang keine Zulassung.

Wer sollte zuerst geimpft werden? Welche Kriterien sollten für diese Frage angelegt werden? Am STIKO-Entwurf zur Priorisierung von Impfungen gab es von Ärzterevertretern harsche Kritik.

Es regt mich wirklich auf, wenn Personen des öffentlichen Lebens von mangelnder Wertschätzung für Ärzte, Polizisten oder andere Gruppen schwadronieren, nachdem jetzt die Pflegeheim-Bewohner ganz oben auf der Liste stehen. Wir machen keine Priorisierungsempfehlung aufgrund von besonderer Wertschätzung, verstehen Sie? Die Priorisierungsempfehlung geht davon aus, dass alle Menschen gleich wertzuschätzen sind. Wir bestimmen so genau wie möglich die Risiken für schwere Erkrankung und Tod und versuchen mit Modellierungen herauszufinden, durch welche Impfstrategie man möglichst viele schwere Erkrankungen und Todesfälle vermeidet. Ist doch eigentlich ganz einfach: Es geht um den größtmöglichen Nutzen der verfügbaren Impfdosen für unsere gesamte Gesellschaft. Erwünschte epidemiologische Effekte, also Veränderung der Virusausbreitung, werden erst später (nach Monaten) erkennbar werden.

■ Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der
KV Hamburg
(Online-Erstveröffentlichung am 17.12.2020)

Verständliche Informationen über Corona-Impfstoffe

Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) hat verständliche und verlässliche Informationen über Corona-Impfstoffe erstellt. Auf der Website www.gesundheitsinformation.de erhalten Nutzer Antworten auf zentrale Fragen zur Wirkweise, zum präventiven Potenzial oder zu Nebenwirkungen. Gleichzeitig macht das Institut deutlich, welche Aspekte aktuell noch ungeklärt sind.

Die Informationen im Internet:
www.gesundheitsinformation.de

Ihr zuverlässiger Rundum-Dienstleister für KV-Dienste !

 **ASTRID PRANTL**
ARZTEVERMITTLUNG

www.ap-aerztevermittlung.de

 **Unter den Linden 10 • 10117 Berlin**
 **030. 863 229 390**
 **030. 863 229 399**
 **0171. 76 22 220**
 **kontakt@ap-aerztevermittlung.de**



KV-Dienst-Vertreter werden !

- Verdienstmöglichkeit auf Honorarbasis
- individuelle Einsatzorte und -zeiten
- Full-Service bei der gesamten Organisation

KV-Dienste vertreten lassen !

- Honorärärzte mit deutscher Approbation
- nur haftpflichtversicherte Vertreter
- komplette Dienstkoordination

Hier können Sie
unsere Kontaktdaten
scannen und speichern:



Arzneimittel

Änderung der AM-RL in der Anlage XII – aktuelle Beschlüsse (Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln)

Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes (AMNOG) am 1. Januar 2011 hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) gemäß § 35a SGB V den Auftrag, für alle neu zugelassenen Arzneimittel mit neuen Wirkstoffen sofort nach Markteintritt eine (Zusatz-)Nutzenbewertung durchzuführen. In der Anlage XII zur AM-RL sind die Beschlüsse zur Nutzenbewertung aufgeführt.

Die Nutzenbewertung ist eine Feststellung über die Zweckmäßigkeit von neuen Arzneimitteln im Sinne des Wirtschaftlichkeitsgebots. Auf Grundlage der Nutzenbewertung trifft der G-BA Feststellungen zur wirtschaftlichen Verordnungsweise von Arzneimitteln, insbesondere:

1. zum medizinischen Zusatznutzen des Arzneimittels im Verhältnis zur zweckmäßigen Vergleichstherapie,
2. zur Anzahl der Patienten/-gruppen, für die ein therapeutisch bedeutsamer Zusatznutzen besteht,
3. zu den Therapiekosten, auch im Vergleich zur zweckmäßigen Vergleichstherapie (zVT) und
4. zu den Anforderungen an eine qualitätsgesicherte Anwendung.

Dem Beschluss des G-BA zur Nutzenbewertung schließen sich Verhandlungen zwischen dem GKV-Spitzenverband und dem pharmazeutischen Unternehmer über den Erstattungsbetrag (Rabatt auf den Herstellerabgabepreis) für das Arzneimittel an. Festbetragsfähige Arzneimittel ohne Zusatznutzen werden in das Festbetragsystem übernommen.

Für die Preisverhandlungen zwischen dem GKV-Spitzenverband und dem pharmazeutischen Unternehmer ist ein Zeitraum von 6 Monaten vorgesehen. Wird keine Einigung über den Erstattungspreis erzielt, kann das Schiedsamt angerufen werden. Der Schiedsspruch gilt rückwirkend zu dem Zeitpunkt, an dem die Verhandlungspartner das Scheitern der Preisverhandlungen erklärt haben. Die Erstattungsbetragsvereinbarung kann vorsehen, dass das entsprechende Arzneimittel im Rahmen von Wirtschaftlichkeitsprüfungen als Praxisbesonderheit anerkannt wird.

Ansprechpartnerinnen:

Josefine Müller
Tel. 0391 627-6439
Tina Abicht
Tel. 0391 627-6437
Heike Drückler
Tel. 0391 627-7438

Arzneimittel

Aktuelle Beschlüsse des G-BA zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln

Fachgebiet	Innere Medizin
Fertigarzneimittel	Kalydeco® (Wirkstoff: Ivacaftor)/ Orphan Drug
Inkrafttreten	17. Dezember 2020
Neues Anwendungsgebiet (Zystische Fibrose, Patienten ≥ 6 Monate – < 18 Jahre (R117H))	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 9. Juni 2020: Kalydeco-Granulat wird angewendet zur Behandlung von Säuglingen ab 6 Monaten, Kleinkindern und Kindern mit einem Körpergewicht zwischen 5 kg und weniger als 25 kg mit zystischer Fibrose (CF, Mukoviszidose), die eine R117H-CFTR-Mutation oder eine der folgenden Gating-Mutationen (Klasse III) im CFTR-Gen aufweisen: G551D, G1244E, G1349D, G178R, G551S, S1251N, S1255P, S549N oder S549R. Kalydeco-Tabletten werden angewendet zur Behandlung von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 6 Jahren mit einem Körpergewicht von mindestens 25 kg mit zystischer Fibrose (CF, Mukoviszidose), die eine R117H-CFTR-Mutation oder eine der folgenden Gating-Mutationen (Klasse III) im CFTR-Gen aufweisen: G551D, G1244E, G1349D, G178R, G551S, S1251N, S1255P, S549N oder S549R.
Ausmaß Zusatznutzen	
Patienten ab 6 Monaten bis < 6 Jahren mit zystischer Fibrose, die eine R117H-Mutation im CFTR-Gen aufweisen	Anhaltspunkt für einen nicht-quantifizierbaren Zusatznutzen.
Patienten ab 6 Jahren bis < 18 Jahren mit zystischer Fibrose, die eine R117H-Mutation im CFTR-Gen aufweisen	Anhaltspunkt für einen nicht-quantifizierbaren Zusatznutzen.

Fachgebiet	Innere Medizin
Fertigarzneimittel	Symkevi® (Wirkstoff: Tezacaftor/ Ivacaftor)/ Orphan Drug
Inkrafttreten	17. Dezember 2020
Anwendungsgebiet (Neubewertung eines Orphan Drugs nach Überschreitung der 50 Mio. Euro Grenze: Zystische Fibrose, Kombina- tionsbehandlung mit Ivacaftor bei Patienten ab 12 Jahren (homozygot bzgl. F508del))	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 31. Oktober 2018: Als Kombinationsbehandlung mit Ivacaftor 150 mg Tabletten zur Behandlung der zystischen Fibrose (CF) bei Patienten ab 12 Jahren, die homozygot für die F508del-Mutation sind oder heterozygot für die F508del-Mutation und eine der folgenden Mutationen im CFTR-Gen (Cystic Fibrosis Transmembrane Conductance Regulator) aufweisen: P67L, R117C, L206W, R352Q, A455E, D579G, 711+3A→G, S945L, S977F, R1070W, D1152H, 2789+5G→A, 3272-26A→G und 3849+10kbC→T.
Ausmaß Zusatznutzen	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.

Fachgebiet	Innere Medizin
Fertigarzneimittel	Symkevi® (Wirkstoff: Tezacaftor/ Ivacaftor)/ Orphan Drug
Inkrafttreten	17. Dezember 2020
Anwendungsgebiet (Neubewertung eines Orphan Drugs nach Überschreitung der 50 Mio. Euro Grenze: Zystische Fibrose, Kombina- tionsbehandlung mit Ivacaftor bei Patienten ab 12 Jahren (heterozygot bzgl. F508del))	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 31. Oktober 2018: Als Kombinationsbehandlung mit Ivacaftor 150 mg Tabletten zur Behandlung der zystischen Fibrose (CF) bei Patienten ab 12 Jahren, die homozygot für die F508del-Mutation sind oder heterozygot für die F508del-Mutation und eine der folgenden Mutationen im CFTR-Gen (Cystic Fibrosis Transmembrane Conductance Regulator) aufweisen: P67L, R117C, L206W, R352Q, A455E, D579G, 711+3A→G, S945L, S977F, R1070W, D1152H, 2789+5G→A, 3272-26A→G und 3849+10kbC→T.
Ausmaß Zusatznutzen	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.

Arzneimittel

Fachgebiet	Innere Medizin
Fertigarzneimittel	Tavlesse® (Wirkstoff: Fostamatinib)
Inkrafttreten	17. Dezember 2020
Anwendungsgebiet (Chronische Immunthrombozytopenie)	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 9. Januar 2020: Zur Behandlung der chronischen Immunthrombozytopenie (ITP) bei erwachsenen Patienten, die gegenüber anderen Behandlungsarten therapieresistent sind.
Ausmaß Zusatznutzen	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.

Fachgebiet	Onkologie
Fertigarzneimittel	BRAVTOVI® (Wirkstoff: Encorafenib)
Inkrafttreten	17. Dezember 2020
Neues Anwendungsgebiet (metastasiertes Kolorektalkarzinom mit BRAF-V600E-Mutation nach systemischer Vortherapie; in Kombination mit Cetuximab)	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 2. Juni 2020: In Kombination mit Cetuximab zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit metastasiertem Kolorektalkarzinom (CRC) mit einer BRAF-V600E-Mutation, die eine systemische Vortherapie erhalten haben.
Ausmaß Zusatznutzen	Anhaltspunkt für einen beträchtlichen Zusatznutzen.

Fachgebiet	Innere Medizin
Fertigarzneimittel	Cablivi® (Wirkstoff: Caplacizumab)/ Orphan Drug
Inkrafttreten	7. Januar 2021
Neues Anwendungsgebiet (erworbene thrombotische-thrombozytopenische Purpura, 12 bis < 18 Jahre)	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 9. Juni 2020: Zur Behandlung von Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren und einem Körpergewicht von mindestens 40 kg, die an einer Episode von erworbener thrombotisch-thrombozytopenischer Purpura (acquired thrombotic thrombocytopenic purpura, aTTP) leiden, in Verbindung mit Plasmapherese und Immunsuppression.
Ausmaß Zusatznutzen	Anhaltspunkt für einen nicht quantifizierbaren Zusatznutzen, weil die wissenschaftliche Datengrundlage eine Quantifizierung nicht zulässt.

Fachgebiet	Innere Medizin
Fertigarzneimittel	Isturisa® (Wirkstoff: Osilodrostat)/ Orphan Drug
Inkrafttreten	7. Januar 2021
Anwendungsgebiet (endogenes Cushing-Syndrom)	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 9. Januar 2020: Zur Behandlung des endogenen Cushing-Syndroms bei Erwachsenen.
Ausmaß Zusatznutzen	Anhaltspunkt für einen nicht quantifizierbaren Zusatznutzen.

Ansprechpartnerinnen:

Josefine Müller
 Tel. 0391 627-6439
 Tina Abicht
 Tel. 0391 627-6437
 Heike Drückler
 Tel. 0391 627-7438

Arzneimittel

Fachgebiet	Innere Medizin
Fertigarzneimittel	Zeposia® (Wirkstoff: Ozanimod)
Inkrafttreten/ Befristung für Patienten- population b	7. Januar 2021 1. Juli 2021
Anwendungsgebiet (Schubförmig remittierende Multiple Sklerose)	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 20. Mai 2020: Zur Anwendung bei erwachsenen Patienten mit schubförmig remittierender Multipler Sklerose (RRMS) mit aktiver Erkrankung, definiert durch klinische oder bildgebende Befunde.
Ausmaß Zusatznutzen	
a) Erwachsene Patienten mit schubförmig remittierend verlaufender Multipler Sklerose (RRMS) mit aktiver Erkrankung, die bislang noch keine krankheitsmodifizierende Therapie erhalten haben oder mit krankheitsmodifizierender Therapie vorbehandelte erwachsene Patienten, deren Erkrankung nicht hochaktiv ist	Hinweis für einen geringen Zusatznutzen.
b) Erwachsene Patienten mit schubförmig remittierend verlaufender Multipler Sklerose (RRMS) mit hochaktiver Erkrankung trotz Behandlung mit einer krankheitsmodifizierenden Therapie ¹	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.
¹ Eine angemessene (Vor-) Behandlung umfasst i.d.R. mindestens 6 Monate. In Abhängigkeit von Schubfrequenz und -schwere sowie Behinderungsprogression kann die Behandlungsdauer mit einer krankheitsmodifizierenden Therapie weniger als 6 Monate betragen und muss begründet werden.	

Die gesamte Anlage XII mit allen Beschlüssen zur Nutzenbewertung und die dazu gehörigen Tragenden Gründe stehen auf den Seiten des G-BA unter www.g-ba.de >> Bewertungsverfahren >> Nutzenbewertung nach § 35a SGB V zur Verfügung.

Ansprechpartnerinnen:

Josefine Müller
Tel. 0391 627-6439
Tina Abicht
Tel. 0391 627-6437
Heike Drückler
Tel. 0391 627-7438

Seit dem 1. Oktober 2020 sind die Inhalte der Beschlüsse des G-BA zur Frühen Nutzenbewertung in der Arzneimittel-Verordnungssoftware verfügbar. Zunächst werden die ab dem 1. Juli 2020 gefassten Beschlüsse abgebildet.

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hat eine alphabetische Übersicht aller bewerteten Wirkstoffe und Informationen zu Praxisbesonderheiten bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen erstellt. Die Verlinkungen sind unter www.kvsa.de >> Praxis >> Verordnungsmanagement >> Arzneimittel >> Frühe Nutzenbewertung eingestellt.

Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in der Anlage V (verordnungsfähige Medizinprodukte)

Medizinprodukte, die in der Arzneimittelversorgung für die Anwendung am oder im menschlichen Körper bestimmt sind, sind nur dann zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung verordnungsfähig, wenn sie in der Anlage V der Arzneimittel-Richtlinie (AM-RL) des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) aufgeführt sind. Hersteller von Medizinprodukten können beim G-BA Anträge zur Prüfung auf Aufnahme ihrer Produkte in die Anlage V stellen.

Der G-BA hat Änderungen in der Anlage V der AM-RL beschlossen.

In der Tabelle der Anlage V wurden die Befristungen der Verordnungsfähigkeit von Medizinprodukten wie folgt verlängert:

Arzneimittel / Heilmittel

Produktbezeichnung	Medizinisch notwendige Fälle	Befristung der Verordnungsfähigkeit	Inkrafttreten der Änderungen
NaCl 0,9 % Fresenius Kabi	Zur internen und externen Anwendung wie Perfusion des extracorporalen Systems bei der Hämodialyse, post-operative Blasenspülung bei allen urologischen Eingriffen, Spülungen im Magen-Darmtrakt und von Fisteln und Drainagen. Auch zur Wundbehandlung und zum Befeuchten von Tüchern und Verbänden; jeweils in einer Menge, die ausschließlich für die einmalige Anwendung geeignet ist.	26. Mai 2024	1. Oktober 2020
Ringer Fresenius Spüllösung	• Zum Freispülen des Operationsgebietes und zum Feuchthalten des Gewebes, • zur Wundspülung bei äußeren Traumen und Verbrennungen, • zur Spülung bei diagnostischen Untersuchungen, • zum Befeuchten von Wunden und Verbänden; jeweils in einer Menge, die ausschließlich für die einmalige Anwendung geeignet ist.		
Ampuwa® Spüllösung	• Zur Anfeuchtung von Tamponaden und Verbänden, • zur Atemluftbefeuchtung nur zur Anwendung in geschlossenen Systemen in medizinisch notwendigen Fällen; jeweils in einer Menge, die ausschließlich für die einmalige Anwendung geeignet ist.		

Die Beschlüsse und die Tragenden Gründe zu den Beschlüssen sind abrufbar auf der Internetseite des G-BA unter www.g-ba.de >> Beschlüsse >> Arzneimittel >> Medizinprodukte (V). Die Anlage V ist Bestandteil der Arzneimittel-Richtlinie und abrufbar unter www.g-ba.de >> Richtlinien >> Arzneimittel-Richtlinie.

Ansprechpartnerinnen:

Josefine Müller
Tel. 0391 627-6439
Tina Abicht
Tel. 0391 627-6437
Heike Drückler
Tel. 0391 627-7438

Häufig gestellte Fragen zur neuen Heilmittel-Richtlinie

- Die neue Verordnungssoftware erkennt keinen besonderen Verordnungsbedarf bzw. langfristigen Heilmittelbedarf. Obwohl Diagnosen des besonderen Verordnungsbedarfes oder des langfristigen Heilmittelbedarfes auf dem Verordnungsblatt eingetragen werden, lässt sich die Anzahl der verordneten Behandlungseinheiten nicht über die im Heilmittelkatalog angegebene Höchstmenge hinaus verändern.**

Ursache dafür kann sein, dass zwei statt einem ICD-10-Code auf dem Verordnungsblatt eingetragen wurden!

Angabe des therapielevanten ICD-10-Codes auf dem Verordnungsblatt

Durch die Angabe des therapielevanten ICD-10-Codes auf dem Verordnungsblatt werden in Verbindung mit Diagnosegruppen gemäß Heilmittelkatalog Diagnosen mit besonderem Verordnungsbedarf (BVB) oder mit einem langfristigen Heilmittelbedarf (LHB) identifiziert.

Nur bei einigen Diagnosen ist für diese Anerkennung die Spezifizierung mittels eines zweiten ICD-10-Codes erforderlich. Das gilt für Indikationen im Zusammenhang mit einer postoperativen Versorgung (z. B. bei einer chronischen Instabilität des Kniegelenkes) sowie bestehenden Myelopathien oder Radikulopathien bei Bandscheibenschäden^[1]. Bei allen anderen Indikationen erfolgt kein Eintrag eines ICD-10-GM-Codes in das zweite ICD-10-Code-Feld.

^[1] Die entsprechenden Diagnosen können der „KBV-Diagnoseliste langfristiger Heilmittelbedarf/besonderer Verordnungsbedarf“ unter www.kvsa.de >> Praxis >> Heilmittel entnommen werden.

Heilmittel / Impfen

Ansprechpartnerinnen:

Josefine Müller
Tel. 0391 627-6439
Tina Abicht
Tel. 0391 627-6437
Heike Drückler
Tel. 0391 627-7438

Höchstmenge der Behandlungseinheiten je Verordnung

Bei der Verordnung von Diagnosen des BVB oder LHB können bei medizinischer Notwendigkeit auf einem Verordnungsblatt ab der ersten Verordnung Einheiten für eine Behandlungsdauer von maximal 12 Wochen verordnet werden. Bei allen anderen Diagnosen kann bei einer Verordnung – auch über die orientierende Behandlungsmenge hinaus – die vorgegebene Höchstmenge der Einheiten je Verordnung nicht überschritten werden.

Software erkennt Diagnosen des BVB oder LHB nicht

Die neue, seit dem 1. Januar 2021 zu verwendende Verordnungssoftware verhindert das Speichern und Drucken ungültiger Verordnungsmengen. Sie weist den Anwender darauf hin, wenn der eingegebene Wert zu hoch ist und ersetzt den zu hohen Wert durch den tatsächlich höchstmöglichen Wert.

Wenn zwei statt des in den häufigsten Fällen vorgesehenen einen ICD-10-Codes eingetragen werden, kann die Software Diagnosen des BVB oder LHB nicht erkennen und verhindert gegebenenfalls die Eingabe einer höheren als im Heilmittelkatalog angegebenen Menge der Behandlungseinheiten.

2. Kann seit dem 1. Januar 2021 auch schon eine sogenannte Blankoverordnung ausgestellt werden? Meine Verordnungssoftware lässt diese Möglichkeit bereits zu.

Nein, das ist noch nicht möglich!

Verordnung mit erweiterter Versorgungsverantwortung von Heilmittelerbringern gemäß § 13a der neuen Heilmittel-Richtlinie (Blankoverordnung)

Hintergrund: Mit dem § 13a der neuen Heilmittel-Richtlinie wurde die Voraussetzung geschaffen, zukünftig sogenannte Blankoverordnungen auszustellen. Damit wird den Heilmittelerbringern u.a. die Auswahl des Heilmittels und der Behandlungsfrequenz überlassen.

Voraussetzung für die Blankoverordnungen sind Rahmenbedingungen, die zwischen den Heilmittelerbringern und dem GKV-Spitzenverband zu vereinbaren sind. Diese Verträge sollen bis zum 15. März 2021 geschlossen werden. Die Beschlüsse müssen dann noch in die Praxisverwaltungssysteme integriert werden.

Die KVSA wird rechtzeitig über die Details und den Start der Heilmittel-Blankoverordnungen informieren. Eine Umsetzung des § 13a ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Informationen der Krankenkassen zur Gripeschutzimpfung – Saison 2021/2022

Die gesetzlichen Krankenkassen in Sachsen-Anhalt haben alle gegen Grippe impfenden Ärzte über den Bezug der Grippeimpfstoffe für die nächste Impfsaison 2021/ 2022 informiert. Die Hinweise der Krankenkassen zur Verordnung der Grippeimpfstoffe können auch auf der Homepage der KVSA unter www.kvsa.de >> Aktuelle Meldungen eingesehen werden.

Vertrag zur Vergütung vertragsärztlicher Leistungen für das Jahr 2021

Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt hat mit den Verbänden der Krankenkassen und Ersatzkassen den Vertrag zur Vergütung vertragsärztlicher Leistungen (Vergütungsvertrag) für das Jahr 2021 vereinbart. Nachfolgend informieren wir über die wesentlichen Inhalte:

- Steigerung des Orientierungswertes um 1,25 % (11,1244 Cent = + 9,47 Mio. Euro)
- Steigerung des Behandlungsbedarfes um 0,5476 % (+ 4,12 Mio. Euro)
- Fortführung der Wegepauschalen
- Fortführung der Punktwertzuschläge für Förderungswürdige Leistungen inkl. Erhöhung des Fördervolumens für die Versichertenpauschale (Haus- und Kinderärzte) und die Grundpauschale der Hautärzte um jeweils 500.000 Euro
- Förderung der Besuche durch die Nichtärztliche Praxisassistentin bei Fachärzten (FäPa)
- Förderung der Videosprechstunde

Hausbesuche	GOP 01410, 01411, 01412	2,33 Cent*
Versichertenpauschale	Hausärzte/Kinderärzte	0,73 Cent*
Grundpauschale	Augenärzte, Chirurgen, Gynäkologen, HNO-Ärzte, Kinder- und Jugendpsychiater, Nervenärzte, Neurologen, Neurochirurgen, Orthopäden, Psychiater, Urologen	0,53 Cent*
	Hautärzte	1,07 Cent*
Organisierter Bereitschaftsdienst	Alle Leistungen im Rahmen des organisierten Bereitschaftsdienstes	1,95 Cent*
Geriatrie	GOP 03360, 03362	0,55 Cent*
Allergologie	GOP 30110, 30111, 30130	2,00 Cent*
Polysomnographie	GOP 30901	2,00 Cent*
Drogensubstitution	GOP 01949, 01950, 01951, 01952, 01960	2,00 Cent*
Nichtärztliche Praxisassistentin bei Fachärzten	GOP 38200, 38202, 38205, 38207	23,00 Cent*
Videosprechstunde	GOP 01450	25,00 Cent*

*Alle Punktwertzuschläge wurden kalkuliert. Die tatsächliche Höhe ergibt sich aus der abgerechneten Leistungsmenge, die gegen das vereinbarte Fördervolumen gerechnet wird. Deshalb kann die Höhe des Punktwertzuschlages in Abhängigkeit der tatsächlich abgerechneten Leistungsmenge in 2021 variieren.

In gesonderten Regelungen wurde mit den Krankenkassen vereinbart:

- Fortführung Stützung Mammographie-Screening (+ 0,28 Cent)
- Förderung der Struktur des Bereitschaftsdienstes gemäß § 105 Abs. 1b SGB V

Per Gesetz besteht für Vergütungsverträge eine Vorlagepflicht bei den zuständigen Rechtsaufsichten. Aus diesem Grund stehen sämtliche Vertragsinhalte unter dem Vorbehalt der Prüfung durch das Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS), ehemals Bundesversicherungsamt (BVA), und dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt.

Ansprechpartner:

Sabine Ochmann
Tel. 0391 627-6237
Steve Krüger
Tel. 0391 627-6250

Behandlung des diabetischen Fußes

Bewerbung für eine Fußambulanz ab 01.04.2021 auch für Patienten der Ersatzkassen und Betriebskrankenkassen

Der Diabetische Fuß stellt eine der folgenschwersten Komplikationen des Diabetes mellitus dar, die eine Amputation der Extremität zur Folge haben kann. Die Versorgung der betroffenen Patienten soll durch eine leitliniengerechte und qualitätsgesicherte sowie strukturierte und vernetzte Behandlung verbessert und gesichert werden.

Die Amputationsquote in Sachsen-Anhalt liegt über dem Bundesdurchschnitt. Durch die bislang bestehende Vereinbarung für ein Versorgungskonzept zur Betreuung und Behandlung von Patienten mit diabetischem Fußsyndrom und Hochrisikofuß zur Betreuung von Patienten mit Diabetes mellitus konnte eine optimierte Steuerung der Patienten nicht erreicht werden.

Vor diesem Hintergrund wurden strukturelle und versorgungsrelevante Änderungen vorgenommen für die Behandlung und Betreuung von Patienten mit diabetischem Fußsyndrom und Hochrisikofuß mit einer Wagner/Armstrong-Klassifikation der Stadien A 2-5, B 2-5, C 1-5 und D 1-5 in Sachsen-Anhalt, die in einem strukturierten Behandlungsprogramm (DMP) eingeschrieben sind.

Die Vereinbarungen mit der AOK Sachsen-Anhalt und IKK gesund plus wurden zum 01.01.2021 ersetzt. Die Vereinbarungen mit dem Verband der Ersatzkassen auf Landesebene und den Betriebskrankenkassen – Landesverband Mitte werden ebenfalls ersetzt und treten zum 01.04.2021 in Kraft.

Die wesentlichsten strukturellen Änderungen betreffen die regionale Verteilung und die zukünftige Übernahme des Versorgungsauftrages einer Fußambulanz sowie die Behandlungspfade mit den ärztlichen Leistungen.

Bewerbungsfrist:
12.03.2021

Um als Fußambulanz ab 1. April 2021 die qualifizierte Versorgung der diabetischen Füße im Rahmen der Verträge mit der AOK Sachsen-Anhalt, der IKK gesund plus, der Ersatzkassen sowie der Betriebskrankenkassen zu übernehmen, bewerben Sie sich bitte bis zum 12.03.2021 unter Nachweis der entsprechenden Teilnahmequalifikationen.

Grundsätzlich ist je Mittelbereich eine Fußambulanz vorgesehen, in den Mittelbereichen Magdeburg und Halle/Saale jeweils zwei.

Ansprechpartnerinnen:

Claudia Hahne
Tel. 0391 627-6447
Claudia Scherbath
Tel. 0391 627-6236

Das Bewerbungsverfahren, die strukturellen Voraussetzungen, die freien Mittelbereiche sowie der Ablauf und die Vergütung der Leistungen im Rahmen dieses neuen Versorgungskonzeptes sind unter: www.kvsa.de >> Praxis >> Vertragsärztliche Tätigkeit >> Qualität >> Genehmigungen >> Fußambulanzen: Diabetische Füße zu finden.

Telematik



Infrastruktur

IT-Sicherheitsrichtlinie der KBV in Kraft

Am 23. Januar 2021 ist die IT-Sicherheitsrichtlinie der KBV in Kraft getreten. Diese Richtlinie setzt die vom Gesetzgeber nach §75b SGB V vorgegebenen Maßnahmen um. Damit gelten für Arzt- und Psychotherapeutenpraxen neue verbindliche Anforderungen zur IT-Sicherheit in den Praxen.

Die IT-Sicherheitsrichtlinie legt detaillierte Sicherheitsanforderungen für die IT in den Praxen fest. Sie beschreibt das Mindestmaß der zu ergreifenden Maßnahmen, um die notwendige IT-Sicherheit für die Daten und Systeme zu gewährleisten. Dabei geht es um Punkte wie Sicherheitsmanagement, IT-Systeme, Software, mobile Apps und Internetanwendungen oder das Aufspüren von Sicherheitsvorfällen.

Die Vorgaben sollen dabei helfen, IT-Systeme und sensible Daten in den Praxen noch besser zu schützen. So könnten Patientendaten noch sicherer verwaltet und Risiken wie Datenverlust oder Betriebsausfall minimiert werden. Die Anforderungen richten sich nach der Größe der Praxis. Zusätzliche Anforderungen an die IT-Sicherheit gibt es zudem bei der Nutzung von medizinischen Großgeräten wie CT oder MRT und für dezentrale Komponenten der Telematik-Infrastruktur wie den Konnektor.

Die KBV und KVen achten dabei darauf, dass die Maßnahmen für die Praxen verständlich und handhabbar beschrieben sind, um sie auch selbst in den Praxen umsetzen zu können.

Die KBV wird dazu eigens Schulungen auf ihrem Portal anbieten.

Verantwortlich für die Umsetzung der Sicherheitsanforderungen sind die Inhaber der Praxen. Dabei können sie sich von IT-Dienstleistern beraten und unterstützen lassen.

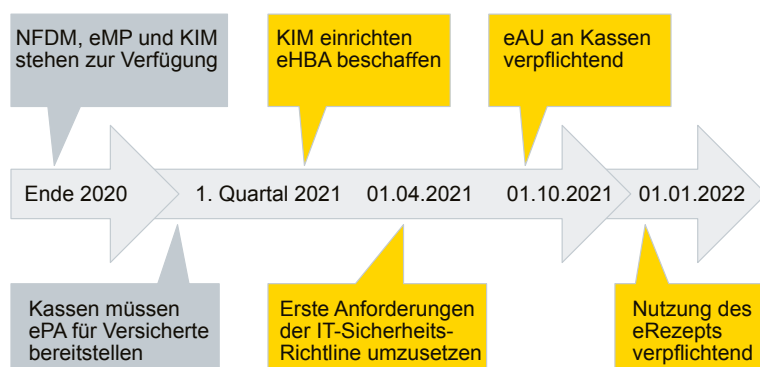
Die Dienstleister müssen sich auf die Erbringung der Leistungen nach der IT-Sicherheitsrichtlinie von der KBV zertifizieren lassen. Das gewährleistet die Einhaltung und Qualität der umzusetzenden Maßnahmen. Zertifizierte Dienstleister werden von der KBV auf ihrer Internetseite veröffentlicht.

Erste Schritte – zum Beispiel der Einsatz aktueller Virenschutzprogramme – sollen Praxen bis 1. April 2021 realisieren. Alle anderen Anforderungen gelten ab Januar beziehungsweise Juli 2022.

Die KBV stellt unter <https://hub.kbv.de/site/its> Begleitinformationen und Umsetzungshinweise für Praxen zu der Richtlinie bereit, die kontinuierlich ergänzt werden.

Eine individuelle Beratung zum Thema IT-Sicherheit bietet Ihnen der IT-Service der KVSA, den Sie unter it-service@kvsa.de und telefonisch unter 0391 627 7000 erreichen.

■ KVSA



Vom Stammdatenabgleich zum eRezept – ein Überblick über die Einführung der TI-Anwendungen 2021

Seit Mitte 2020 sind neben dem Stammdatenabgleich (VSDM) weitere Anwendungen in der Telematik-Infrastruktur (TI) umgesetzt. Dazu gehören das Notfalldatenmanagement (NFDM) und der elektronische Medikationsplan (eMP). Ende 2020 erhielten dann auch die ersten KIM-Anbieter ihre Zulassung. Mit dem Kommunikationsdienst im Medizinwesen (KIM), über den Praxen etwa eArztbriefe versenden und empfangen können, wurde der Grundstein für die sichere, elektronische Kommunikation der Akteure im Gesundheitswesen gelegt.

Um für die nachfolgenden Anwendungen gerüstet zu sein, sollten sich Praxen nun um die Beschaffung eines KIM-Dienstes und eines eHBA (elektronischer Heilberufsausweis) kümmern, die dafür zwingend benötigt werden. In 2021 kommen als weitere Anwendungen die elektronische Patientenakte (ePA) und die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) hinzu. Nach bisherigem Zeitplan müssen Praxen zum 30. Juni 2021 die notwendigen Voraussetzungen für die ePA geschaffen haben. Start der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) ist

der 1. Oktober 2021: Die Pflicht, Krankenkassen über die AU zu informieren, geht dann von den Versicherten auf die Praxen über.

Voraussichtlich ab dem 1. Januar 2022 wird das eRezept für alle Praxen verpflichtend.

Eine individuelle Beratung zum Thema Telematik-Infrastruktur und deren Anwendungen bietet Ihnen der IT-Service der KVSA, den Sie unter it-service@kvsa.de und telefonisch unter 0391 627 7000 erreichen.

■ KVSA

Praxis-/Nebenbetriebsstätten-Eröffnungen

Besetzung von Arztstellen in MVZ und Praxis

Sebastian Longard, FA für Allgemeinmedizin, angestellt bei Dr. med. Kielstein Ambulante Medizinische Versorgung GmbH, Saalstraße 16, 06667 Weißenfels, Tel. 03443 805242 seit 01.12.2020

Dipl.-Psych. Anika Storch, Psychologische Psychotherapeutin, Zum Handelshof 3, 39108 Magdeburg, Tel. 0152 05433595 seit 01.12.2020

Dipl.-Psych. Heide Strömer, Psychologische Psychotherapeutin, Praxisübernahme zur Hälfte von Dipl.-Psych. Uta Hinkeldein, Psychologische Psychotherapeutin, Schloßstr. 49, 06785 Oranienbaum-Wörlitz/OT Oranienbaum, Tel. 034904 490296 seit 01.12.2020

M. Sc. Jutta Böhm, Psychologische Psychotherapeutin, Lindenallee 1, 06712 Zeitz, Tel. 0151 72960362 seit 01.12.2020

Ibrahim Saibaa, FA für Neurologie, angestellt in der Nebenbetriebsstätte MVZ polimed.Zeitz GmbH, Hoher Weg 11/11a, 38820 Halberstadt, Tel. 03441 7661220 seit 01.12.2020

M. Sc. Sandra Scholl, Psychologische Psychotherapeutin, Praxisnachfolgerin von Dr. med. Ingrid Stockmann, FÄ für Nervenheilkunde, Psychotherapeutisch tätige Ärztin, Große Ulrichstr. 11, 06108 Halle, Tel. 0345 68210008 seit 03.12.2020

MU Dr. Markéta Páleníková, FÄ für Allgemeinmedizin, angestellt bei Dr. med. Angela Greulich, FÄ für Allgemeinmedizin, Am Langenkamp 30, 38835 Osterwieck, Tel. 039421 7810 seit 14.12.2020

Dr. med. Anne Nettelau, FÄ für Allgemeinmedizin, angestellt bei Dr. med. Alfons Preden, FA für Allgemeinmedizin, Breite Str. 31, 06449 Aschersleben, Tel. 03473 808300 seit 21.12.2020

Dr. med. Cornelia Wennig, FÄ für Augenheilkunde, angestellt in der Nebenbetriebsstätte Augen-MVZ Prof. Vorwerk GmbH, Breiter Weg 178-179, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 2892140 seit 01.01.2020

Niilo Flöter, FA für Allgemeinmedizin, angestellt bei Charles Schupet, FA für Allgemeinmedizin, Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 23, 39576 Stendal, Tel. 03931 491229 seit 01.01.2021

Dr. med. Judith Tanner, FÄ für Strahlentherapie, angestellt bei Dr. med. Andrea Ernst-Köhler, FÄ für Strahlentherapie, Hellestr. 12, 39112 Magdeburg, Tel. 0391 61096900 seit 01.01.2021

Dr. med. Franziska Schilling, FÄ für Kinder- u. Jugendmedizin/SP Kinder-Pneumologie, angestellt bei Dr. med. Heike Teichler, FÄ für Kinder- u. Jugendmedizin/SP Kinder-Nephrologie, Hallorenring 8, 06108 Halle, Tel. 0345 2906510 seit 01.01.2021

Dr. med. Claudia Mendel, FÄ für Anästhesiologie, angestellt bei Dr. med. Helmut Hose, FA für Anästhesiologie, Fleischgasse 7a, 06258 Schkopau seit 01.01.2021

Clemens Braun, FA für Anästhesiologie, angestellt in der Nebenbetriebsstätte Dr. med. Lars Köthe, FA für Anästhesiologie, Grüner Weg 24, 39576

Stendal, Tel. 0157 03322181 seit 01.01.2021

Stefanie Weinert, FÄ für Innere Medizin und (SP) Gastroenterologie, angestellt bei Dr. med. Lars Zimmermann, FA für Innere Medizin und (SP) Gastroenterologie, Praxisübernahme von Dr. med. Bernd Glowacki, FA für Innere Medizin, Otto-von-Guericke-Str. 110, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 5096340 seit 01.01.2021

Dr. med. Malte Gerns, FA für Allgemeinmedizin, angestellt bei Dr. med. Martin Stotz, FA für Allgemeinmedizin, Merseburger Str. 437, 06132 Halle, Tel. 0345 7758335 seit 01.01.2021

Dr. med. Jürgen Schlegel, FA für Allgemeinmedizin, angestellt bei Dr. med. Nikolas Hennecke, FA für Allgemeinmedizin, Faktoreistr. 12, 38871 Ilseburg, Tel. 039452 2321 seit 01.01.2021

MR Dipl.-Med. Martin Mosch, FA für Allgemeinmedizin, angestellt bei Dr. med. Stefan Kluge, in der Nebenbetriebsstätte der Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Stefan Kluge, FA für Allgemeinmedizin / Dr. med. Dirk Stanitz, FA Innere Medizin (hausärztlich), Hauptstr. 105, 06917 Jessen/OT Holzdorf, Tel. 03537 213621 seit 01.01.2021

Cornelia Fromme, FÄ für Innere Medizin (hausärztlich), angestellt bei Dr. med. Steffen Haase, FA für Innere Medizin (hausärztlich), Am Baalberger Sportplatz 3a, 06406 Bernburg/OT Baalberge, Tel. 03471 316531 seit 01.01.2021

Astrid Brandt, FÄ für Innere Medizin/SP Angiologie, angestellt bei Dr. med. Volkmar Rahms, FA für Innere Medizin/SP Angiologie, Geschwister-Scholl-Str. 157, 39218 Schönebeck, Tel. 03928 7695123
seit 01.01.2021

Sabrina Weiss, FÄ für Visceralchirurgie, angestellt in der Elisabeth Ambulant gGmbH (MVZ), Mauerstr. 5, 06110 Halle, Tel. 0345 21330
seit 01.01.2021

Dipl.-Med. Annelie Krombholz, FÄ für Allgemeinmedizin, angestellt bei Franka Stärke, FÄ für Allgemeinmedizin, Große Diesdorfer Str. 186, 39110 Magdeburg, Tel. 0391 7348410
seit 01.01.2021

Dr. med. Evelyn Fabienschky, FÄ für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dr. med. Renate Wasseroth, FÄ für Innere Medizin (hausärztlich), Eben-dorfer Str. 53, 39108 Magdeburg, Tel. 0391 7333026
seit 01.01.2021

Dipl.-Med. Ulrike Kunert, FÄ für Augenheilkunde, angestellt in der Nebenbetriebsstätte MVZ Augenheil-kunde Zeitz, Eislebener Str. 1, 06268 Querfurt, Tel. 034771 22465
seit 01.01.2021

Dr. med. Claudia Decker, FÄ für Nuklearmedizin, Huttenstr. 57, 06110 Halle
seit 01.01.2021

Franka Stärke, FÄ für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Annelie Krombholz, FÄ für Allgemeinmedizin, Große Diesdorfer Str. 186, 39110 Magdeburg, Tel. 0391 7348410
seit 01.01.2021

Susanne Herz, FÄ für Allgemeinmedi-zin, Bebelstr. 28, 06493 Ballenstedt, Tel. 039483 81490
seit 01.01.2021

Dr. med. Sarah Krull, FÄ für Kinder-u. Jugendmedizin, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Ute Nowak, FÄ für Kinderheilkunde, Gerike Str. 4, 39340 Haldensleben, Tel. 03904 2292
seit 01.01.2021

Sabine Runkwitz, FÄ für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dr. med. Thomas Haberecht, FA für Innere Medizin (hausärztlich), Friedrich-Fleischhauer-Str. 34, 06469 Seeland/OT Nachterstedt, Tel. 034741 6210
seit 01.01.2021

Karen-Ulrike Krams, FÄ für Allgemein-chirurgie, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Lutz Heine, FA für Chirurgie, Hackelberg 4-5, 39387 Oschers-leben, Tel. 03949 94160
seit 01.01.2021

Verena Hennecke, FÄ für Allgemeinmedizin, Berufsausübungsgemeinschaft mit Dr. med. Nikolas Hennecke, FA für Allgemeinmedizin, Faktoreistr. 12,

38871 Ilsenburg, Tel. 039452 2321
seit 01.01.2021

Dr. med. Franka Lupatsch, FÄ für Pa-thologie, Berufsausübungsgemeinschaft mit Dr. med. Christiane Taege, FÄ für Pathologie, Dr. med. Sibylle Irmscher, FÄ für Pathologie, Dr. med. Thomas Meier, FA für Pathologie, Dr. med. Udo Bilkenroth, FA für Pathologie, in der Nebenbetriebsstätte Naumburger Str. 76, 06667 Weißenfels, Tel. 03475 680023
seit 01.01.2021

Nadezda Bakhmutova, FÄ für Allge-meinmedizin, Praxisübernahme von Dr. med. Annette Glowacki, FÄ für All-gemeinmedizin, Waldring 64c, 39340 Haldensleben, Tel. 03904 41400
seit 01.01.2021

Lena Stadolka, FÄ für Innere Medizin (hausärztlich), Berufsausübungsge-meinschaft mit Dr. med. Cornelia Krause, FÄ für Allgemeinmedizin, Schillerstr. 4, 39340 Haldensleben, Tel. 03904 499594
seit 02.01.2021

Dipl.-Sozialarb./Sozialpäd. (FH) Carolin Richter, Kinder- u. Jugend-lichen-Psychotherapeutin, Salzstr. 33, 06618 Naumburg, Tel. 03445 6591050
seit 01.01.2021

Dipl.-Psych. Andrea Rogall, Psycholo-gische Psychotherapeutin, Kirchplatz 4, 39326 Wolmirstedt, Tel. 0172 5333366
seit 01.01.2021




- Unkomplizierte Vermietung von vier Operationssälen für Ihre chirurgischen Eingriffe
- Professionelle Assistenz durch unser Fachpersonal
- Instrumente-Sterilisierung nach KRINKO/BfArM

OPERATIONSZENTRUM FÜR ÄRZTE

SOZ Sudenburger Operationszentrum Magdeburg GmbH & Co. KG

Bahrendorfer Straße 19
39112 Magdeburg

Bitte kontaktieren Sie uns: www.SOZ-MD.de

Fax: +49 (0) 391 - 538 541 99
Telefon: +49 (0) 391 - 538 541 0

E-Mail: info@SOZ-MD.de

Jetzt monatlich neu mit
medizinischem Podcast

www.SOZ-MD.de

Sprechen Sie uns an,
dann hören wir weiter.

info@SOZ-MD.de



**WISSEN
in
MINUTEN**

Dipl.-Psych. Adrienne Neustadt,
Psychologische Psychotherapeutin,
Straßburger Str. 1/EUROPA-Center
Halle-Leipzig, 06184 Kabelsketal/OT
Großkugel
seit 01.01.2021

Dipl.-Psych. Nadine Jahn, Psychologi-
sche Psychotherapeutin, Gröperstr. 12,
39340 Haldensleben, Tel. 03904
3643833
seit 01.01.2021

Dr. med. Vera Wolf, FÄ für Frauen-
heilkunde u. Geburtshilfe, Praxisüber-
nahme von Dipl.-Med. Ellen Deutsch,
FÄ für Frauenheilkunde u. Geburts-
hilfe, Willy-Lohmann-Str. 3, 06114
Halle, Tel. 03455 232026
seit 01.01.2021

Dr. rer. nat. Susan Klapötke, Psycho-
logische Psychotherapeutin, Nordhau-
sener Str. 13, 39245 Gommern, Tel.
039200 983825
seit 01.01.2021

Dipl.-Psych. Christin Krenz, Psycho-
logische Psychotherapeutin, Salzstr. 33,
06618 Naumburg, Tel. 03445 6591050
seit 01.01.2021

Dipl.-Psych. Janet Beck, Psycholo-
gische Psychotherapeutin, Berufsaus-
übungsgemeinschaft mit Dr. phil.
Maria Meyer, Psychologische Psycho-
therapeutin, Praxisübernahme von
Dipl.-Psych. Anja-Susanne Diebler,
Psychologische Psychotherapeutin,
Lindenallee 23, 06493 Ballenstedt, Tel.
039483 95775
seit 01.01.2021

Nadja-Maria Menschel, Psychologi-
sche Psychotherapeutin, Straßburger
Str. 1, 06184 Kabelsketal/OT Großkugel
seit 01.01.2021

Katharina Pietzsch, FÄ für Frauen-
heilkunde u. Geburtshilfe, Berufsaus-
übungsgemeinschaft mit Dr. med.
Bernd Rathmann, FA für Frauenheil-
kunde u. Geburtshilfe, Praxisüber-
nahme von Dr. med. Julia Bohn, FÄ für
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe,

Wallstr. 3, 06886 Lutherstadt Witten-
berg, Tel. 03491 401996
seit 01.01.2021

Dipl.-Psych. Univ. Christiane Clapier,
Psychologische Psychotherapeutin,
Übernahme eines halben Versorgungs-
auftrages von Dipl.-Psych. Manuel
Siemon, Psychologischer Psychothera-
peut, Bahnhofstr. 6, 29410 Salzwedel
seit 01.01.2021

Dipl.-Med. Frank Giesecke, FA für
Augenheilkunde, angestellt in der
Nebenbetriebsstätte MVZ Augenheil-
kunde Zeitz, Gotthardstr. 37, 06217
Merseburg, Tel. 03441 227852
seit 01.01.2021

Dr. med. Mike Erdmann, FA für
Orthopädie, angestellt in der Neben-
betriebsstätte MVZ Ärztehaus Zerbst,
Friedrich-Naumann-Str. 53, 39261
Zerbst, Tel. 03923 788133
seit 01.01.2021

Dr. med. Nikolas Hennecke, FA für
Allgemeinmedizin, Berufsausübungs-
gemeinschaft mit Verena Hennecke, FÄ
für Allgemeinmedizin, Praxisüber-
nahme von Dr. med. Jürgen Schlegel,
FA für Allgemeinmedizin, Faktoreistr.
12, 38871 Ilsenburg, Tel. 039452 2321
seit 01.01.2021

Alexander Anders, FA für Allgemein-
medizin, Berufsausübungsgemeinschaft
mit Matthias Kopp, FA für Allgemein-
medizin, Dr. med. Katrin Rolle, FÄ für
Allgemeinmedizin, Dr. med. Martina
Gneist, FÄ für Allgemeinmedizin,
Praxisübernahme von Dipl.-Med.
Hartmut Handke, FA für Allgemein-
medizin, Lindenweg 3, 06333 Hettstedt,
Tel. 03476 851108
seit 01.01.2021

Dr. med. Hendrik Bergert, FA für
Radiologie SP Neuroradiologie, Berufsaus-
übungsgemeinschaft mit Dr. med.
Thomas Becker, FA für Radiologie, Dr.
med. Udo Schaumlöffel-Schulze, FA für
Diagnostische Radiologie, Dr. med.
Wolf-Peter Ringleben, FA für Radio-
logische Diagnostik, Kösemer Str. 30,

06618 Naumburg, Tel. 03445 71490
seit 01.01.2021

PD Dr. med. Christian Wybranski,
FA für Radiologie, Berufsausübungs-
gemeinschaft mit Andrea Kästner,
FÄ für Diagnostische Radiologie, Dr.
med. Gerhard Ulrich, FA für Nuklear-
medizin, Dr. med. David Löwenthal,
FA für Radiologie, Dr. med. Dominic
Müller, FA für Nuklearmedizin, Dr.
med. Rainer Steinke, FA für Nuklear-
medizin, Übernahme der halben Zulas-
sung von Dr. med. Sylvia Schult, FÄ für
Radiologische Diagnostik, Halberstäd-
ter Str. 125-127, 39112 Magdeburg, Tel.
0391 6289410
seit 01.01.2021

Dr. med. Dimitrios Mpliatas, Facharzt
für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Berufsausübungsgemeinschaft mit Dr.
med. Thomas Frenkel, FA für Ortho-
pädie, Dr. med. Olaf Dieball, FA für
Orthopädie und Unfallchirurgie, Am
Theater 9, 06749 Bitterfeld-Wolfen/OT
Bitterfeld, Tel. 03493 23002
seit 01.01.2021

Dr. med. Sebastian Föllner, FA für
Innere Medizin (hausärztlich), Berufs-
ausübungsgemeinschaft mit Dipl.-Med.
Christel Leiffert-Schafferus, FÄ für
Allgemeinmedizin, Alte Poststr. 30,
39517 Burgstall, Tel. 039364 294
seit 01.01.2021

Jeremias Schlichting, FA für Urologie,
angestellt im MVZ Köthen, Hallesche
Str. 29, 06366 Köthen, Tel. 03496 521421
seit 01.01.2021

Dr. med. Peter Hirsch, FA für Chirurgie/
TG Plastische Chirurgie, angestellt
in der Nebenbetriebsstätte MVZ Uni-
versitätsklinikum Magdeburg gGmbH,
(Teil-)Nachbesetzung der Arztstelle
von Christian Krause, FA für Chirurgie,
durch das MVZ Universitätsklini-
kum Magdeburg gGmbH, Olvenstedter
Chaussee 127, 39130 Magdeburg, Tel.
0391 7219589
seit 01.01.2021

Jeanette Jungnickel, FÄ für Innere Medizin (hausärztlich), angestellt bei Juliane Hartmann, FÄ für Allgemeinmedizin, Vinzelberger Weg 22, 39576 Stendal/OT Insel, Tel. 039329 334 seit 01.01.2021

Dr. med. Gesina Goldau, FÄ für Orthopädie und Unfallchirurgie, angestellt im MVZ der Pfeifferschen Stiftungen GmbH, Pfeifferstr. 10/Ärztzentrum, 39114 Magdeburg, Tel. 0391 85050 seit 01.01.2021

Dr. med. Corinna Heinrich, FÄ für Allgemeinmedizin, angestellt im MVZ für Allgemeinmedizin, Stadtseeallee 27, 39576 Stendal, Tel. 03931 314808 seit 01.01.2021

Dr. med. Stephanie Klausenitz, FÄ für Pathologische Anatomie, angestellt in der Nebenbetriebsstätte MVZ des Städtischen

Klinikums Dessau gGmbH, Liliencronstr. 6, 39108 Magdeburg, Tel. 0340 5013665 seit 01.01.2021

Sandra Drechsler, FÄ für Pathologie, angestellt im MVZ des Städtischen Klinikums Dessau gGmbH, Auenweg 38, 06847 Dessau-Roßlau/OT Dessau, Tel. 0340 5013665 seit 01.01.2021

Dipl.-Med. Sabine Krebs, FÄ für Kinderheilkunde, angestellt in der Nebenbetriebsstätte MVZ Dreiländer-Eck GmbH, I, Semmelweisstr. 5, 06712 Zeitz, Tel. 03441 714091 seit 01.01.2021

Dr. med. Detlev Knust, FA für Innere Medizin, angestellt im MVZ Knust Neinstedt GmbH, Lindenstr. 27, 06502 Thale/OT Neinstedt, Tel. 03947 9370 seit 01.01.2021

Dipl.-Med. Sieglind Brand, FÄ für Augenheilkunde, angestellt im MVZ Knust Neinstedt GmbH, Lindenstr. 27, 06502 Thale/OT Neinstedt, Tel. 03947 9370 seit 01.01.2021

Dr. med. Elisabeth Knust, FÄ für Allgemeinmedizin, angestellt im MVZ Knust Neinstedt GmbH, Lindenstr. 27, 06502 Thale/OT Neinstedt, Tel. 03947 9370 seit 01.01.2021

Dr. med. Alexander Jank, FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe/SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin/SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, angestellt im MVZ Martha-Maria gGmbH, Röntgenstr. 1, 06120 Halle, Tel. 0345 5591451 seit 01.01.2021



NASE VORN

eRezept in Software integriert

Die moderne **Praxissoftware medatixx** bietet ein weiteres digitales Highlight und ermöglicht damit eine effiziente Patientenversorgung auch in Krisenzeiten. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde das **eRezept** in medatixx implementiert. Damit haben Sie die Nase vorn: Sie verordnen Medikamente schnell und einfach elektronisch.

Es kommt noch besser! medatixx entschädigt Sie für den organisatorischen und kommunikativen Aufwand, der durch die Ausstellung der eRezepte entsteht: **Bei aktiver Nutzung des eRezepts erhalten Sie einen Rabatt von 50,00 €* monatlich und zusätzlich 1,00 € für jedes ausgestellte eRezept auf Ihre Softwarepflegegebühr.**

Greifen Sie zu! Mit dem Angebot zur Praxissoftware medatixx und dem eRezept haben Sie die Nase vorn. Mehr Details unter

nase-vorn.medatixx.de

Dr. med. Thomas Bartels, FA für Orthopädie/SP Rheumatologie, angestellt im MVZ Sportklinik Halle GmbH, Weidenplan 17, 06108 Halle, Tel. 0345 2021210
seit 01.01.2021

Dr. med. Martin Pyschik, FA für Orthopädie und Unfallchirurgie/SP Rheumatologie, angestellt im MVZ Sportklinik Halle GmbH, Weidenplan 17, 06108 Halle, Tel. 0345 64800
seit 01.01.2021

Dr. med. Kay Brehme, FA für Chirurgie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie/SP Unfallchirurgie, angestellt im MVZ Sportklinik Halle GmbH, Weidenplan 17, 06108 Halle, Tel. 0345 64800
seit 01.01.2021

Dr. med. Yvette Silbersack, FÄ für Orthopädie und Unfallchirurgie, angestellt im MVZ Sportklinik Halle GmbH, Weidenplan 17, 06108 Halle, Tel. 0345 22648015
seit 01.01.2021

Dr. med. Anett Rößner, FÄ für Orthopädie und Unfallchirurgie, angestellt im MVZ Sportklinik Halle GmbH, Weidenplan 17, 06108 Halle, Tel. 0345 2264800
seit 01.01.2021

Dr. med. Anett Rößner, FÄ für Orthopädie und Unfallchirurgie, angestellt in der Nebenbetriebsstätte MVZ Sportklinik Halle GmbH, Döcklitzer Tor 4, 06268 Querfurt, Tel. 034771 24563
seit 01.01.2021

Dr. med. Michael Frank, FA für Orthopädie und Unfallchirurgie, angestellt in der Nebenbetriebsstätte MVZ Sportklinik Halle GmbH, Döcklitzer Tor 4, 06268 Querfurt, Tel. 034771 24563
seit 01.01.2021

Elten Lange, FÄ für Physikalische u. Rehabilitative Medizin, angestellt in der Nebenbetriebsstätte Psychotherapeutisches Zentrum Halle/S. GmbH, Mühl-

weg 16, 06114 Halle, Tel. 0345 6949677
seit 01.01.2021

Dr. med. Klaus-Dieter Becker, FA für Allgemeinmedizin, angestellt in der Nebenbetriebsstätte SRH MVZ Sachsen-Anhalt GmbH, Altenburger Landstr. 4, 06712 Zeitz/OT Kayna, Tel. 034426 21236
seit 01.01.2021

Christoph Kranich, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, angestellt im SRH MVZ Sachsen-Anhalt GmbH, Humboldtstr. 31, 06618 Naumburg, Tel. 03445 2101910
seit 01.01.2021

Manja Wolf-Dennler, FÄ für Kinder- u. Jugendmedizin, Praxisübernahme von Dr. med. Ingrid Bretschneider, FÄ für Kinderheilkunde, Markt 7, 06667 Weißenfels
seit 02.01.2021

Dr. med. Radovan Breja, FA für Innere Medizin und (SP) Gastroenterologie, Praxisübernahme von Dr. med. Dietmar Schmidt, FA für Innere Medizin, Olvenstedter Str. 11, 39108 Magdeburg, Tel. 0391 7347300
seit 02.01.2021

Karolina Thormann, FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, angestellt in der Nebenbetriebsstätte AMEOS Poliklinikum Halberstadt MVZ, Tie 3, 06449 Aschersleben, Tel. 03473 807373
seit 04.01.2021

Dr. med. Franziska Schilling, FÄ für Kinder- u. Jugendmedizin/SP Kinder-Pneumologie, angestellt in der Elisabeth Ambulant gGmbH (MVZ), Mauerstr. 5, 06110 Halle, Tel. 0345 21330
seit 04.01.2021

MU Dr. Martina Vázna, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Maria Hansen, FÄ für Nervenheilkunde, Collegienstr. 59 d, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Tel. 03491 663167
seit 04.01.2021

Dipl.-Psych. Thomas Augustat, Psychologischer Psychotherapeut, Breiteweg 144, 39179 Barleben, Tel. 0157 37545312
seit 04.01.2021

Doctor-Medic Olivia-Aurora Amza, FÄ für Allgemeinmedizin, Magdeburger Str. 12-13, 38820 Halberstadt, Tel. 03941 583658
seit 07.01.2021

Catalin-Marian Didu, FA für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Annemarie Schuster, FÄ für Allgemeinmedizin, Löderburger Str. 99b, 39418 Staßfurt, Tel. 03925 621073
seit 08.01.2021

Anja Leonhardt, FÄ für Allgemeinmedizin, Reinhold-Schmidt-Str. 7, 06780 Zörbig
seit 11.01.2021

Dirk Anders, Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeut, König-Heinrich-Str. 31, 06217 Merseburg, Tel. 0176 39854810
seit 11.01.2021

Dr. phil. Stefan Engeser, Psychologischer Psychotherapeut, Praxisnachfolger von Dipl.-Psych. Mark Michael Seiler, Psychologischer Psychotherapeut, Walther-Rathenau-Straße 1, 06749 Bitterfeld-Wolfen/OT Bitterfeld, Tel. 03493 9296555
seit 11.01.2021

Dipl.-Psych. Christin Pundrich, Psychologische Psychotherapeutin, Feuerbachstr. 2, 39104 Magdeburg
seit 13.01.2021

Tina Schilke, FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Goethestr. 3a, 06249 Mückeln
seit 15.01.2021

René Wohlrath, FA für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Edmund-v.-Lippmann-Str. 11, 06112 Halle
seit 18.01.2021

Ausschreibungen

Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt schreibt folgende Vertragsarztsitze aus:

Fachgebiet	Praxisform	Praxisort/Planungsbereich	Reg.-Nr.
Innere Medizin (bedarfsplanerische Berücksichtigung Kardiologie)	Gemeinschaftspraxis	Raumordnungsregion Magdeburg	
Chirurgie	Gemeinschaftspraxis	Salzlandkreis	
Innere Medizin (fachärztlich)	Gemeinschaftspraxis	Halberstadt	
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Magdeburg	2590
Psychologische Psychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Halle	2591
Psychologische Psychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Magdeburg	2592
ärztliche Psychotherapie (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Halle	2593
Psychologische Psychotherapie*	Einzelpraxis	Quedlinburg	2594
Psychologische Psychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Wittenberg	2595
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Halle	
Haut- und Geschlechtskrankheiten	Einzelpraxis	Wittenberg	
Urologie	Gemeinschaftspraxis	Magdeburg	
Orthopädie	Gemeinschaftspraxis	Halle	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Einzelpraxis	Magdeburg	
Psychiatrie und Psychotherapie	Einzelpraxis	Magdeburg	
Innere Medizin (Gastroenterologie gleichgestellt)	Einzelpraxis	Gardelegen	
Psychologische Psychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Dessau	2603
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Magdeburg	2604
Augenheilkunde*	Einzelpraxis	Magdeburg	

* Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt hat im Rahmen dieser Ausschreibung ein besonderes Versorgungsbedürfnis definiert: Aufnahme von mindestens 5 Patienten pro Woche auf Zuweisung der Terminservicestelle. Die Erfüllung dieses Versorgungsbedürfnisses stellt ein Auswahlkriterium dar.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt
Abt.: Zulassungswesen
Postfach 1664
39006 Magdeburg

Die Ausschreibung endet am **01.03.2021**.
Wir weisen darauf hin, dass sich die in der Warteliste eingetragenen Ärzte ebenfalls um den Vertragsarztsitz bewerben müssen.

Wir gratulieren



...zum 89. Geburtstag

MR Dr. med. Georg Ehrhardt
aus Sangerhausen, am 10. März 2021

...zum 87. Geburtstag

Prof. Dr. med. habil. Werner Krause
aus Köthen, am 28. Februar 2021
SR Dr. med. Jutta Peckmann
aus Gardelegen, am 10. März 2021

...zum 86. Geburtstag

Prof. Dr. phil. Heinz Hennig
aus Halle, am 15. Februar 2021
SR Gisela Lanßky
aus Magdeburg, am 20. Februar 2021
Dr. med. Engelbert Heberlein
aus Möser, am 27. Februar 2021
SR Dr. med. Inge Frank
aus Halle, am 28. Februar 2021

...zum 85. Geburtstag

SR Hildegard Hüppe
aus Abtlöbnitz, am 17. Februar 2021
Dr. phil. Ralph Büttner
aus Schönebeck, am 22. Februar 2021
SR Elisabeth Spengler
aus Merseburg, am 8. März 2021
Horst Schubert
aus Salzwedel, am 11. März 2021
SR Dr. med. Brigitte Flad
aus Günthersdorf, am 12. März 2021

...zum 84. Geburtstag

Dr. med. Marlene Plettner
aus Dessau, am 19. Februar 2021
SR Dietrich Sehmisch
aus Calbe, am 21. Februar 2021
Dr. med. Wolfgang Geißler
aus Halle, am 23. Februar 2021

Joachim Wolf

aus Zeitz, am 6. März 2021
Dr. med. Reinhard Rücker
aus Calvörde, am 10. März 2021

...zum 83. Geburtstag

Dr. med. Ursula Kurras
aus Hohenwarthe, am 16. Februar 2021
MR Dr. med. Udo Hofmann
aus Lutherstadt Eisleben,
am 19. Februar 2021
Renate Kleinhempel
aus Falkenstein/OT Meisdorf,
am 22. Februar 2021
Dr. med. Brigitte Schulz
aus Dessau, am 4. März 2021
Dr. med. Gertraude Baack
aus Schönebeck, am 8. März 2021
Dr. med. Wolfgang Markert
aus Blankenburg, am 13. März 2021
Dr. med. Ulrich Vorwald
aus München, am 14. März 2021

...zum 82. Geburtstag

Dr. med. Karla Rohde
aus Halle, am 16. Februar 2021
Eveline Hille
aus Dessau, am 17. Februar 2021
Prof. Dr. med. habil. Volker Steinbicker aus Magdeburg,
am 17. Februar 2021
Dr. med. Walter Hoppe
aus Ballenstedt, am 19. Februar 2021
SR Dipl.-Med. Gerhild Bley
aus Quedlinburg, am 21. Februar 2021
Helmut Gottstein
aus Loburg, am 1. März 2021
MR Dr. med. Werner Hoppe
aus Gräfenhainichen, am 3. März 2021
SR Irene Buchmann
aus Blankenburg, am 7. März 2021

...zum 81. Geburtstag

SR Dr. med. Christa Weien
aus Magdeburg, am 18. Februar 2021
PD Dr. rer. nat. habil. Helga Hess
aus Magdeburg, am 19. Februar 2021
Dr. med. Heide-Rose Schmitz
aus Halle, am 22. Februar 2021
SR Ingeborg Schmidt
aus Oschersleben, am 23. Februar 2021
Dr. med. Barbara Dossow
aus Magdeburg, am 24. Februar 2021
Dr. med. Uta Kindling
aus Magdeburg, am 24. Februar 2021
Dr. med. Karin Lehmann-Kauert
aus Dessau, am 24. Februar 2021
OMR Dr. med. Dieter-Reiner Zocher
aus Bad Dürrenberg,
am 26. Februar 2021
Dr. med. Brigitte Bierwagen
aus Zeitz, am 4. März 2021
SR Dr. med. Waltraud Stump
aus Neugattersleben, am 4. März 2021
SR Dr. med. Annemarie Mrosk
aus Eckartsberga, am 6. März 2021
SR Gustav Grundler
aus Calbe, am 7. März 2021
SR Dipl.-Med. Karen Fenske
aus Schönebeck, am 8. März 2021
Dr. med. Gudrun Schille
aus Roßlau, am 11. März 2021
Dr. med. Stefanie Hemke
aus Stendal, am 13. März 2021

...zum 80. Geburtstag

MR Dr. med. Sieghard Springer
aus Lieskau, am 19. Februar 2021
Dr. med. Bärbel Thiem
aus Schkeuditz, am 20. Februar 2021
Dr. med. Komintr Duangphung
aus Fulda, am 23. Februar 2021
Brigitte Kronefeld
aus Schochwitz, am 4. März 2021

Dr. med. Antje Bilke

aus Magdeburg, am 5. März 2021

Dr. med. Ingrid Schulze

aus Magdeburg, am 6. März 2021

MR Dr. med. Karin Pasold

aus Hettstedt, am 10. März 2021

Dr. med. Wolf-Dieter Droese

aus Wanzleben-Börde/OT Seehausen,
am 13. März 2021

Dr. med. Christian Bittner

aus Köthen, am 14. März 2021

...zum 75. Geburtstag

Dr. med. Renate Gstöttner

aus Halle, am 18. Februar 2021

Dr. med. Heinz-Ulrich Große

aus Hohenmölsen, am 21. Februar 2021

Dipl.-Med. Olga Große

aus Hohenmölsen, am 6. März 2021

...zum 70. Geburtstag

Dr. med. Anneliese Götze

aus Blankenburg, am 16. Februar 2021

Dr. med. Bärbel Schrader

aus Halberstadt, am 17. Februar 2021

Dipl.-Med. Cordula Geyer

aus Gräfenhainichen/OT Möhlau,
am 18. Februar 2021

Dipl.-Med. Doris Hahn

aus Halle, am 18. Februar 2021

Dr. med. Karin Weinreich

aus Dessau-Roßlau/OT Dessau,
am 19. Februar 2021

Waltraud Mittenentzwei

aus Salztal/OT Lieskau,
am 21. Februar 2021

Dipl.-Med. Gabriele Thate

aus Weißenfels/OT Großkorbetha,
am 25. Februar 2021

Dr. med. Martin Seiler

aus Schönebeck, am 27. Februar 2021

Dr. med. Helma Gabrisch

aus Harsleben, am 4. März 2021

Dipl.-Med. Peter Zabel

aus Berlin, am 6. März 2021

...zum 65. Geburtstag

Dr. med. Ortrud Löttge

aus Magdeburg, am 17. Februar 2021

Dr. med. Anita Schmidt

aus Wernigerode, am 27. Februar 2021

Dipl.-Med. Silvia Strömer

aus Oranienbaum-Wörlitz/OT Wörlitz,
am 27. Februar 2021

Dipl.-Med. Jutta Sasse

aus Seehausen, am 2. März 2021

Dipl.-Med. Frigga Rößler

aus Querfurt, am 3. März 2021

Dipl.-Med. Karola Schladitz

aus Hecklingen/OT Groß Börnecke,
am 3. März 2021

Dipl.-Psych. Angelika Seibt

aus Wolmirstedt, am 4. März 2021

Dr. med. Barbara Reiser

aus Haldensleben, am 5. März 2021

...zum 60. Geburtstag

Dipl.-Med. Gabriele Reichmann-

Fürst aus Halle, am 15. Februar 2021

Dipl.-Med. Liane Georgiew

aus Halberstadt, am 16. Februar 2021

Dr. med. Jens Lindner

aus Halle, am 16. Februar 2021

Dr. med. univ. Gábor Kiefer

aus Bernburg, am 18. Februar 2021

Stefan Naaber aus Magdeburg,
am 18. Februar 2021

Dr. med. Hendrik Doßow

aus Magdeburg, am 20. Februar 2021

Dr. med. Bernd Doßow

aus Magdeburg, am 20. Februar 2021

Dr. med. Knut Hein

aus Halle, am 20. Februar 2021

Dr. med. Steffen Schock

aus Bitterfeld-Wolfen/OT Bitterfeld,
am 21. Februar 2021

Dipl.-Med. Beate Schölzel

aus Bitterfeld-Wolfen/OT Bitterfeld,
am 21. Februar 2021

Dipl.-Med. Ute Seiffert

aus Halle, am 23. Februar 2021

Dipl.-Med. Evelin Illmann

aus Halle, am 1. März 2021

Dr. med. Petra Schöber

aus Bad Lauchstädt, am 2. März 2021

Dipl.-Med. Angela Kummer

aus Halle, am 3. März 2021

Dr. med. Stephanía Fritzsche-

Dreimann aus Staßfurt,
am 4. März 2021

Dipl.-Med. Peter Klaus

aus Aschersleben, am 5. März 2021

Dr. med. Kerstin Dietz

aus Haldensleben, am 6. März 2021

Dr. med. Sybille Knöppler

aus Aschersleben, am 9. März 2021

Dipl.-Med. Katrin Genseke

aus Magdeburg, am 10. März 2021

Dipl.-Med. Andreas Junghanns

aus Bernburg, am 10. März 2021

Dipl.-Med. Christine Hieke

aus Halle, am 12. März 2021

Dr. med. Andreas Krause

aus Magdeburg, am 12. März 2021

...zum 50. Geburtstag

Dr. med. Inga Große

aus Arnstein/OT Welbsleben,
am 15. Februar 2021

Dr. med. Doreen Barche

aus Burg, am 18. Februar 2021

Sabine Heyer

aus Halle, am 18. Februar 2021

Dr. med. Ingo Wiczorek

aus Magdeburg, am 20. Februar 2021

Dr. med. Claudia Lantzsch

aus Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen,
am 2. März 2021

Abdolmonem Abdolal

aus Halle, am 3. März 2021

Alexander Schenck

aus Halle, am 7. März 2021

Apl. Prof. PD Dr. med. David Wohlrab

aus Halle, am 11. März 2021

Nicolas Kubosch

aus Bad Dürrenberg, am 13. März 2021



Beschlüsse des Zulassungsausschusses

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Astrid Sonnabend, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Oberärztin an der Frauenklinik an der HELIOS Klinik Köthen, wird ermächtigt

- zur Planung der Geburtsleitung durch den betreuenden Arzt der Entbindungsklinik gemäß Mutterschaftsrichtlinie nach EBM 01780

auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten

Befristet vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Landkreis Börde

Dr. med. Patrick Dietmar Boeßert, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Oberarzt an der HNO-Klinik am AMEOS-Klinikum Haldensleben, wird ermächtigt

- zur konsiliarischen Tätigkeit auf dem Gebiet der HNO-Heilkunde

auf Überweisung von niedergelassenen HNO-Ärzten

Es wird eine Fallzahlbegrenzung auf 150 Fälle pro Quartal vorgenommen. Es wird die Berechtigung erteilt, erforderliche Überweisungen im Rahmen des Ermächtigungsumfanges zu tätigen. Befristet vom 19.08.2020 bis zum 30.06.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können. Im Übrigen wird der Antrag abgelehnt.

Burgenlandkreis

Dr. med. Marcus Hitzschke, Facharzt für Innere Medizin/Hämatologie und Internistische Onkologie, Oberarzt der Medizinischen Klinik am Klinikum Burgenlandkreis GmbH, Georgius-Agricola-Klinikum Zeitz, wird ermächtigt

- zur Durchführung der Diagnostik, Therapie und Nachsorge hämatologischer und/oder onkologischer Patienten einschließlich der Chemotherapie, Transfusionen sowie einschließlich der Durchführung von Beckenkamm-punktionen und Beckenkamm-biopsien

auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten und ermächtigten Ärzten

Es wird die Berechtigung erteilt, die im Rahmen der Ermächtigung erforderlichen Überweisungen und Verordnungen zu tätigen. Befristet vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Das **MVZ polimed.HBS gGmbH**, Institut Augenheilkunde, wird ermächtigt

- zur Erbringung ambulanter Leistungen im Fachgebiet Augenheilkunde am Standort in Halberstadt, Hoher Weg 11, einschließlich der fachgruppenspezifischen Grundpauschale
- Im direkten Zugang und auf Vermittlung der Terminservicestelle der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt

Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen der Ermächtigung erforder-

liche Überweisungen sowie Verordnungen zu tätigen.

Befristet vom 20.05.2020 bis zum 31.12.2030.

Stadt Dessau-Roßlau

Dr. med. Angelika Eger, Fachärztin für Kinderheilkunde/Neuropädiatrie, Oberärztin am interdisziplinären Kinderzentrum am Städtischen Klinikum Dessau, wird ermächtigt

- zur Diagnostik und Therapie neuropädiatrischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, begrenzt auf 150 Fälle je Quartal

auf Überweisung niedergelassener Kinderärzte, Fachärzten für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Hausärzten

Befristet vom 01.09.2020 bis zum 30.09.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können. Im Übrigen wird der Antrag abgelehnt. Es wird die Berechtigung erteilt, erforderliche Überweisungen und Verordnungen im Rahmen des Ermächtigungsumfanges zu tätigen.

Stadt Halle

Kinan Kafa, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinder-Hämatologie und -Onkologie, Universitätsklinikum Halle (Saale), wird ermächtigt

- zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit hämatologischen und/oder onkologischen Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen sowie Immundefekten nach allogener/haplo-Stammzelltransplantation und



OLIVER KRAUSE

RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR STEUERRECHT
FACHANWALT FÜR MEDIZINRECHT
FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT
MASTER IN HEALTH AND MEDICAL MANAGEMENT

VERTRAGS(ZAHN)ARZTRECHT
HAFTUNGSRECHT
KOOPERATIONSVERTRÄGE
PRAXIS AN- UND VERKAUF
STEUER(STRAF)RECHT

Triftstraße 26/27
06114 Halle (Saale)
Telefon: +49 345 2023234
E-Mail: info@ok-recht.de
www.ok-recht.de



zur Versorgung von Patienten mit Hämoglobinopathien einschließlich der Leistungen des Kapitels 4.4.3 sowie der Leistungen nach den Nummern 01321 und 01602 des EBM auf Überweisung von niedergelassenen Kinderärzten, Internisten, Gynäkologen, Kinderchirurgen und Hausärzten. Es wird die Berechtigung erteilt, die für die Kinder erforderlichen Überweisungen zu tätigen, hier eingeschlossen die Ermächtigung und Verordnungen von Herrn Dr. Kunze. Befristet vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Stadt Magdeburg

Dr. med. Hannes Stradmann, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologe, Kindergastroenterologe, Oberarzt und Leiter des Bereiches Neonatologie, Klinikum Magdeburg gGmbH, wird ermächtigt

- zur Betreuung von High-Risk-Patienten (bis zum maximalen Alter von 2 Jahren), die mit einem Monitor versorgt sind auf Überweisung von niedergelassenen Kinderärzten und Hausärzten
- Befristet vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Ulrich Seydlitz, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Magdeburg gGmbH, wird ermächtigt

- zur Diagnostik und Therapie auf dem Gebiet der Psychiatrie gemäß Kapitel 21 sowie zur Durchführung der Verhaltenstherapie bei Erwachsenen (als Einzelbehandlung) sowie zur Durchführung übender Verfahren (autogenes Training) nach den Nummern 35111 und 35112 einschließlich der Durchführung von Videosprechstunden, soweit dies nach den einschlägigen Regelungen zulässig ist auf Überweisung von niedergelassenen Hausärzten, Neurologen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Gynäkologen und Orthopäden

Es wird die Berechtigung erteilt, erforderliche Überweisungen und Verordnungen im Umfang der erteilten Ermächtigung zu tätigen.

Befristet vom 19.08.2020 bis zum 30.09.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Daniela Schleef, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Oberärztin an der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinikum Magdeburg, wird ermächtigt

- zur konsiliarischen Tätigkeit bei Schwangeren mit den Krankheitsbildern

- Diabetes mellitus
 - Hämatologische Erkrankungen, insbesondere thrombophile Gerinnungsstörungen
 - schwere Gestose
 - zur Diagnostik und Therapie bei Schwangeren mit dem Verdacht auf intrauterine Wachstumsretardierung
 - zur Planung der Geburt gemäß der Nummer 01780 des EBM auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen
- Befristet vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Dr. med. Matthias Heiduk, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kindergastroenterologie, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Magdeburg, wird ermächtigt

- zur Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit kindergastroenterologischen und/oder hepatologischen Krankheitsbildern auf Überweisung von niedergelassenen Kinderärzten, Hausärzten und des SPZ Magdeburg
- Es wird die Berechtigung erteilt, zur laboratoriumsmedizinischen und ggf. pathologischen Diagnostik zu überweisen sowie Verordnungen zu tätigen. Befristet vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115a SGB V erbracht werden können.

Beschlüsse des Berufungsausschusses

Burgenlandkreis

Dr. med. Francis Nauck, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Asklepios Klinik Weißenfels, wird durch Beschluss des Zulassungsausschusses Sachsen-Anhalt bis zum 31.12.2021 zur Mit- und Weiter-

behandlung im Rahmen einer Endometriose (N 80. gemäß ICD 10) und Myomsprechstunde (D25. gemäß ICD 10), EBM-Nummern 01320, 01602, 01430, 33044, 35100 und 35110 des EBM, begrenzt auf 50 Fälle je Quartal auf Überweisung niedergelassener Frauenärzte ermächtigt.

- Es wird die Berechtigung erteilt, erforderliche Überweisungen und Verordnungen zu tätigen.
- Ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a, b SGB V erbracht werden können.
- Im Übrigen wird der Widerspruch zurückgewiesen.

Landkreis Harz

Dr. med. Muath Aldergham, Facharzt für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie, Klinik für Gefäßchirurgie, AMEOS Klinikum Halberstadt, wird durch Beschluss des Zulassungsausschusses Sachsen-Anhalt bis zum 31.12.2021 zur Erbringung von Leistungen auf dem Gebiet der Gefäßchirurgie (ausgenommen sind Leistungen der Phlebologie) begrenzt auf 100 Fälle je Quartal sowie im Zusammenhang mit der Ermächtigung die Leistungen nach den Nummern 01602 und 01321 EBM auf Überweisung von niedergelassenen Chirurgen, Internisten, Orthopäden und Dermatologen ermächtigt.

- Es wird die Berechtigung erteilt, zur bildgebenden Diagnostik zu überweisen.
- Ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.
- Durch den Berufungsausschuss Sachsen-Anhalt wird die Ermächtigung erweitert und der Widerspruchsführer ab dem 23.07.2020 zusätzlich zur Diagnostik und Therapie von Venenerkrankungen ermächtigt.
- Im Übrigen wird der Widerspruch zurückgewiesen.

Stadt Halle

Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle, wird durch Beschluss des Zulassungsausschusses Sachsen-

Anhalt bis zum 30.06.2025 ermächtigt auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten zur ambulanten Behandlung von Erwachsenen mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen im Rahmen eines Medizinischen Behandlungszentrums gemäß § 119 c SGB V soweit und solange die Behandlung notwendig ist, um eine ausreichende Versorgung dieser Patienten sicherzustellen.

- Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen des Ermächtigungsumfanges erforderliche Überweisungen zu tätigen.
- Ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.
- Im Übrigen wird der Antrag abgelehnt.

Bedarfsplanung

Beschlüsse des Landesausschusses

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen hat am 23.12.2020 beschlossen, seine Beschlüsse vom 14.12.2017 wie folgt abzuändern:

Artikel 1 Änderung des Beschlusses des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen vom 14. Dezember 2017

1. In A. Nr. 6 wird die Datumsangabe „31.12.2020“ ersetzt durch die Datumsangabe „30.06.2021“.
2. In C. § 3 Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Satz 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) Die Datumsangabe „31.12.2020“ wird ersetzt durch die Datumsangabe „30.06.2021“.
 - bb) Die Betragsangabe „2,8 Mio. Euro“ wird ersetzt durch die Angabe „3,267 Mio. Euro“.

b) In Satz 2 werden die Worte „in den drei Jahren“ durch die Worte „während der Laufzeit des Beschlusses gem. Satz 1“ ersetzt.

3. In C. § 13 Satz 1 wird die Datumsangabe „31.12.2020“ ersetzt durch die Datumsangabe „30.06.2021“.

Artikel 2 Inkrafttreten

Die vorstehenden Regelungen zur Gewährung von Sicherstellungszuschlägen treten am 31.12.2020 in Kraft.

Artikel 3 Veröffentlichung

Vorstehende Beschlüsse werden hiermit ausgefertigt und sind in der PRO, der Mitgliederzeitschrift der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt, zu veröffentlichen.

Regional

19. bis 21. Februar 2021 Halle/Saale

DEGUM-Sonographie-Kurse – Interdisziplinärer Grundkurs: Gefäßdiagnostik

Information: Ultraschall-Akademie der DEGUM GmbH, Heidereuterstr. 13a, 13597 Berlin, Tel. 030 2021 4045-0, Fax 030 2021 4045-9
office@ultraschall-akademie.de

26. bis 27. Februar 2021 Wernigerode

Kurse der Doppler- und Duplexsonographie:
Aufbaukurs/Abschlusskurs periphere Gefäße

Information: CA Dr. Tom Schilling, Zentrum für Innere Medizin und Gefäßzentrum Harz/Klinikum Wernigerode, Ilseburger Straße 15, 38855 Wernigerode, Tel. 03943 611595, Fax 03943 611596
info@vasosono.de

6. bis 7. März 2021 Quedlinburg

DEGUM-Sonographie-Kurse – Aufbaukurs: Haut, Subkutis und subkutane Lymphknoten

Information: Ultraschall-Akademie der DEGUM GmbH, Heidereuterstr. 13a, 13597 Berlin, Tel. 030 2021 4045-0, Fax 030 2021 4045-9
office@ultraschall-akademie.de

20. März 2021 Schönebeck (Elbe)

Die Ärztliche Leichenschau

Information: Ärztekammer Sachsen-

Anhalt, Abteilung Fortbildung, Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg, Tel. 0391 6054-7760
fortbildung@aeksa.de

20. März bis 20. April 2021 Magdeburg

7. Update für die Arztpraxis (Allgemeinmedizin):

Kardiologisches Update; Seltene Erkrankungen; Pneumologisches Update; Neues aus der Impfmedizin; Neues aus der Neurologie; CED: wo stehen wir 2021?; Update Diabetes (DMP)

Information: RG Gesellschaft für Information und Organisation, Würmstr. 55, 82166 Gräfelfing, Tel. 089 8989948-0
stegmiller@rg-web.de
http://rg-web.de

Überregional

19. bis 20. Februar 2021 Jena

Grundlagen der ärztlichen Begutachtung

Information: Melanie Sachse/Akademie Landesärztekammer Thüringen, Im Semmicht 33, 07751 Jena, Tel. 03641 614-141, Fax 03641 614-149
sachse.akademie@laek-thueringen.de

3. bis 7. Mai 2021 Dresden

Basiskurs Palliativmedizin für Ärzte

Information: Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden GmbH, Staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut für Palliativ- und Hospizpflege, Krankenhaus St. Joseph-Stift Dresden GmbH, Georg-Nerlich-Straße 2, 01307 Dresden, Tel. 0351 4440-2902, Fax 0351 4440-2999
info@palliativakademie-dresden.de
www.palliativakademie-dresden.de

8. Mai 2021 Leipzig

3. Forum Onkologie

Information: RG Gesellschaft für Information und Organisation, Würmstr. 55, 82166 Gräfelfing, Tel. 089 8989948-0
ramet@rg-web.de
http://rg-web.de

28. bis 30. Mai 2021 Rostock

Interdisziplinärer Grundkurs für vaskulären Ultraschall

Information: Klinikum Südstadt Rostock, Zentrum für Gefäßmedizin, Südring 81, 18059 Rostock, Tel. 0381 44014200, Fax 0381 44015099
http://www.kliniksued-rostock.de
volker.harder@kliniksued-rostock.de

Hinweis der Red.:

Aufgrund der Corona-Pandemie werden viele Präsenz-Fortbildungen abgesagt, verschoben oder online durchgeführt bzw. wird stetig geprüft, ob die Durchführung von Veranstaltungen möglich ist.

Für aktuelle Informationen nutzen Sie bitte die angegebenen Kontaktmöglichkeiten.

Aufgrund der bundesweit geltenden Kontaktbeschränkungen werden zunächst keine Präsenzveranstaltungen durch die KVSA angeboten. Soweit es das Veranstaltungsformat zulässt, wird es die Möglichkeit geben, diese als online-Fortbildung wahrzunehmen. Die Teilnehmer, die sich bereits angemeldet haben, werden entsprechend benachrichtigt. Unter www.kvsa.de >> **Praxis -> Fortbildung >> Terminkalender** werden die Informationen zur jeweiligen Veranstaltung veröffentlicht.

Februar 2021

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
Aktuelles aus der Abrechnung – Hausärzte	24.02.2021	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Brigitte Zunke, Andreas Welz Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: 3
Sonografie Refresherkurs – Ultraschalldiagnostik Abdomen und Urogenitalorgane	27.02.2021	09:00 – 16:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Wolfgang Lessel, Prof. Dr. Hans Heynemann, Dr. Holger Jäger, Dr. Daniel Schindele Kosten: 135,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt  neuer Termin: 29.05.2021
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Arbeitsschutz	17.02.2021	14:00 – 18:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Christin Fels Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 5 
Hygiene	19.02.2021	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 4 
Hypertonie	24.02.2021	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge, Sandy Thieme Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: 7 Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	26.02.2021	14:00 – 19:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Professionell am Praxistresen agieren	19.02.2021	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 p.P. 
Notfalltraining	19.02.2021	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 p.P. Fortbildungspunkte: 4
Notfallmanagement-Refresherkurs	20.02.2021	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 90,00 p.P. Fortbildungspunkte: 8

März 2021

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
Aktuelles aus der Abrechnung – Fachärzte	03.03.2021	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Brigitte Zunke, Andreas Welz Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: 3

Aufgrund der bundesweit geltenden Kontaktbeschränkungen werden zunächst keine Präsenzveranstaltungen durch die KVSa angeboten. Soweit es das Veranstaltungsformat zulässt, wird es die Möglichkeit geben, diese als online-Fortbildung wahrzunehmen. Die Teilnehmer, die sich bereits angemeldet haben, werden entsprechend benachrichtigt. Unter www.kvsa.de >> **Praxis -> Fortbildung** >> **Terminkalender** werden die Informationen zur jeweiligen Veranstaltung veröffentlicht.

März 2021

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Diabetes ohne Insulin	10.03.2021	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge, Sandy Thieme Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: 7 Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	12.03.2021	14:00 – 19:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
QM-Start	10.03.2021	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Christin Fels Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 4
Lange nicht geführt? Zum ersten Mal ein Praxisteam leiten	20.03.2021	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 5
Diabetes mit Insulin	24.03.2021	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: 7 Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	26.03.2021	14:30 – 19:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
KV-Info-Tag für Praxispersonal	24.03.2021	15:00 – 17:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: verschiedene Kosten: kostenfrei

April 2021

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
Moderatorenworkshop	08.04.2021	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Julia Bellabarba Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: 3
Notfalltraining für Psychotherapeuten	24.04.2021	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 4
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
QM – Einführung mit QEP	09.04.2021	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Julia Bellabarba Kosten: 195,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 8
Diabetes ohne Insulin	16.04.2021	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: 7 Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	17.04.2021	09:30 – 14:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte

Aufgrund der bundesweit geltenden Kontaktbeschränkungen werden zunächst keine Präsenzveranstaltungen durch die KVSA angeboten. Soweit es das Veranstaltungsformat zulässt, wird es die Möglichkeit geben, diese als online-Fortbildung wahrzunehmen. Die Teilnehmer, die sich bereits angemeldet haben, werden entsprechend benachrichtigt. Unter www.kvsa.de >> **Praxis -> Fortbildung >> Terminkalender** werden die Informationen zur jeweiligen Veranstaltung veröffentlicht.

April 2021

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Datenschutz	16.04.2021	10:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Andreas Schaupp Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 7
Patientengespräch leicht gemacht – oder wie aus schwierigen Patienten Freunde werden	16.04.2021	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 5
Medizinproduktesicherheit	28.04.2021	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Christin Fels Kosten: 100,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 8
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Unterweisung Personal	23.04.2021	09:00 – 15:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Christin Fels, Gabi Wenzel, Jürgen Reich-Emden Kosten: 75,00 p. P. Kompaktkurs 20,00 p. P. pro Schulungsmodul

Mai 2021

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
Aktuelles aus der Abrechnung – Psychotherapeuten	05.05.2021	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Brigitte Zunke, Andreas Welz, Anne-Kathrin Helmholz Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: 3
KVSA informiert	28.05.2021	14:30 – 17:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Holger Grüning und Mitarbeiter der KV Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: 3
Sonografie Refresherkurs – Ultraschalldiagnostik Abdomen und Urogenitalorgane (DEGUM zertifiziert)	29.05.2021	09:00-16:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Wolfgang Lessel, Prof. Dr. Hans Heynemann, Dr. Holger Jäger, Dr. Daniel Schindele Kosten: 135,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Diabetes mit Insulin	05.05.2021	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge, Sandy Thieme Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: 7 Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	07.05.2021	14:00 – 19:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Die Forderung des Patienten, seine Mitwirkung, seine Fragenflut	07.05.2021	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 5

Aufgrund der bundesweit geltenden Kontaktbeschränkungen werden zunächst keine Präsenzveranstaltungen durch die KVSA angeboten. Soweit es das Veranstaltungsformat zulässt, wird es die Möglichkeit geben, diese als online-Fortbildung wahrzunehmen. Die Teilnehmer, die sich bereits angemeldet haben, werden entsprechend benachrichtigt. Unter www.kvsa.de >> **Praxis -> Fortbildung >> Terminkalender** werden die Informationen zur jeweiligen Veranstaltung veröffentlicht.

Mai 2021

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Hypertonie	26.05.2021	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: 7 Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	28.05.2021	14:30 – 19:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte

Kompaktkurse *VERAH®

VERAH®-Kompaktkurs in Magdeburg für Praxispersonal; Gesamtpreis = 1365,00 Euro; Einzelteilnahme für 2021 möglich			
VERAH®-Gesundheitsmanagement	10.03.2021	09:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Frank Radowsky, Kosten 155,00 € p.P.
VERAH®-Technikmanagement	11.03.2021	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten 105,00 € p.P.
VERAH®-Wundmanagement	11.03.2021	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten 105,00 € p.P.
VERAH®-Notfallmanagement	12.03.2021 13.03.2021	09:00 – 18:00 09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten 205,00 € p.P.
VERAH®-Casemanagement	18.03.2021 19.03.2021	09:00 – 20:00 09:00 – 20:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Mia Ullmann, Kosten 310,00 € p.P.
VERAH®-Präventionsmanagement	20.03.2021	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Mia Ullmann, Kosten 150,00 € p.P.
VERAH®-Praxismanagement	28.05.2021 29.05.2021	09:00 – 18:00 09:00 – 13:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten 220,00 € p.P.
VERAH®-Besuchsmanagement	29.05.2021	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten 115,00 € p.P.

Zusatzqualifikationen *VERAH®plus Module

Zusatzqualifikation VERAH®plus Modul in Magdeburg für Praxispersonal; je Modul = 85,00 Euro, Gesamt = 340,00 Euro für 2021			
Demenz	18.06.2021	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Yvonne Rambow, Kosten 85,00 € p.P.
Schmerzen	18.06.2021	13:45 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Yvonne Rambow, Kosten 85,00 € p.P.
Palliativ	19.06.2021	09:00 – 13:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Yvonne Rambow, Kosten 85,00 € p.P.
Ulcus cruris	19.06.2021	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Yvonne Rambow, Kosten 85,00 € p.P.

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Abteilung Qualitäts- und Ordnungsmanagement
Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg



per Fax: 0391 627-8436

Verbindliche Anmeldung für Fortbildungsveranstaltungen

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

.....
Veranstaltungsthema

.....
Termin

.....
Ort:

Teilnehmer (bitte vollständigen Namen, Anschrift, E-Mail-Adresse und ggf. Handynummer angeben)

.....
.....
.....
.....

Für den Fall der Berücksichtigung der o. a. Teilnehmer für das benannte Seminar und des Zustandekommens des Trainings bin ich damit einverstanden, dass mein Honorarkonto bei der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt mit den Kosten belastet wird.

- ☐ **Ja**, ich bin damit einverstanden.
☐ **Nein**, ich bitte um Rechnungslegung.

Hinweis: Sollten Sie trotz der verbindlichen Anmeldung nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, bitten wir Sie, uns schriftlich bis sechs Tage vor der Veranstaltung zu informieren. Andernfalls müssen wir Ihnen auch bei Nichtteilnahme die Kosten in Rechnung stellen.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Annette Müller, Tel.: 0391 627-6444
Marion Garz, Tel.: 0391 627-7444
Anett Bison, Tel.: 0391 627-7441
E-Mail: Fortbildung@kvsa.de

Betriebsstättennummer

Arztstempel und Unterschrift

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Abteilung Qualitäts- und Ordnungsmanagement
Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg



per Fax: 0391 627-8436

**Verbindliche Anmeldung zur Fortbildung
„KV-INFO-Tag für Praxispersonal“**

Termin: Mittwoch, den 24. März 2021, 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr
KVSA, Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg, Raum

Themen: 15:00 Uhr – 15:50 Uhr
Heilmittel-Verordnung

15:55 Uhr – 16:40 Uhr
Abrechnung

16:45 Uhr – 17:30 Uhr
Welche Informationen bietet die Homepage der KVSA, welche das KVSAonline-Portal?

Die Veranstaltung ist kostenfrei

* Änderungen sind insbesondere aus aktuellen Gegebenheiten vorbehalten

Ansprechpartner: Annette Müller: Tel.: 0391 627-6444
Marion Garz: Tel.: 0391 627-7444
Anett Bison: Tel.: 0391 627-7441
E-Mail: Fortbildung@kvsa.de

Teilnehmer:

Betriebsstättennummer

Arztstempel und Unterschrift

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Abteilung Qualitäts- und Ordnungsmanagement
Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg



per Fax: 0391 627-8436

**Verbindliche Anmeldung zur Fortbildung
„KVSA INFORMIERT“**

Termin: Freitag, den 28. Mai 2021, 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr
KVSA, Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg, Raum E. 77

Themen: 14:30 Uhr – 15:15 Uhr
Aktuelle Entwicklungen in der vertragsärztlichen Versorgung
.....

15:25 Uhr – 16:30 Uhr
Heilmittel-Verordnung – erste Erfahrungen
.....

16:35 Uhr – 17:30 Uhr
Telematik-Infrastruktur – neue Dienste in 2021/22

Die Veranstaltung ist kostenfrei

* Änderungen sind insbesondere aus aktuellen Gegebenheiten vorbehalten
.....

Ansprechpartner: Annette Müller: Tel.: 0391 627-6444
Marion Garz: Tel.: 0391 627-7444
Anett Bison: Tel.: 0391 627-7441
E-Mail: Fortbildung@kvsa.de

Teilnehmer:

Betriebsstättennummer

Arztstempel und Unterschrift

KVSA – Ansprechpartner der Abteilung Qualitäts- und Ordnungsmanagement

	Ansprechpartnerin	Telefonnummer
Abteilungsleiterin	conny.zimmermann@kvsa.de	0391 627-6450
Sekretariat	kathrin.hanstein@kvsa.de / anke.roessler@kvsa.de / ivonne.jacob@kvsa.de	0391 627-6449/ -6448/ -7449
Beratende Apothekerinnen / Pharmazeutisch-technische Assistentin	tina.abicht@kvsa.de josefine.mueller@kvsa.de heike.druenkler@kvsa.de	0391 627-6437 0391 627-6439 0391 627-7438
Fortbildungskoordination/Qualitätszirkel	marion.garz@kvsa.de / annette.mueller@kvsa.de / anett.bison@kvsa.de	0391 627-7444/ -6444/ -7441
Praxisnetze/Genial – Ratgeber Genehmigung/ Qualitätsmanagement/-berichte	christin.lorenz@kvsa.de	0391 627-6446
Frühe Hilfen	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Informationsmaterial Hygiene	Hygiene@kvsa.de	0391 627-6435/ -6446
genehmigungspflichtige Leistung		
Abklärungskolposkopie	heidi.gladow@kvsa.de	0391 627-7448
Akupunktur	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Ambulantes Operieren	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Ambulante Katarakt-Operationen	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Apheresen als extrakorporale Hämotherapieverfahren	annett.irmir@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-7340/ -7334
Arthroskopie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Balneophototherapie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Belegärztliche Tätigkeit	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Blasenfunktionsstörungen / Transurethrale Therapie mit Botulinumtoxin	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Chirotherapie	kathrin.kuntze@kvsa.de	0391 627-7436
Computertomographie	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Dermatohistologie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Dialyse	annett.irmir@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-7340/ -7334
DMP Asthma bronchiale/COPD	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
DMP Brustkrebs	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
DMP Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
DMP Koronare Herzerkrankung	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
EMDR	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Früherkennungsuntersuchungen U10, U11 und J2	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Früherkennung – Schwangere	kathrin.kuntze@kvsa.de / carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-7436/ -6436
Früherkennung – augenärztlich	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Handchirurgie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Hautkrebs-Screening/Hautkrebsvorsorge-Verfahren	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Histopathologie beim Hautkrebs-Screening	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
HIV-Aids	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Homöopathie	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Hörgeräteversorgung (Kinder und Erwachsene)	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Hörsturz	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Intravitreale Medikamenteneingabe	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Invasive Kardiologie	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Kapselendoskopie-Dünndarm	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Knochendichte-Messung	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Koloskopie	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Künstliche Befruchtung	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Kurärztliche Tätigkeit	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Langzeit-EKG-Untersuchungen	annett.irmir@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-7340/ -7334
Liposuktion bei Lipödem im Stadium III	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Mammographie/Mammographie-Screening	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Molekulargenetik	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
MR-Angiographie	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
MRSA	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
MRT allgemein / MRT der Mamma	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Naturheilverfahren	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Neugeborenen-Screening	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Neuropsychologische Therapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Nuklearmedizin	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Onkologisch verantwortlicher Arzt	carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-6436
Otoakustische Emission	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Palliativversorgung	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
PET, PET/CT	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Pflegeheimversorgung	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Photodynamische Therapie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Phototherapeutische Keratektomie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Physikalische Therapie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Polygraphie/ Polysomnographie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Praxisassistentin	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Psychosomatische Grundversorgung	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Psychotherapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Radiologie – interventionell	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Rhythmusimplantat-Kontrolle	annett.irmir@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-7340/ -7334
Röntgendiagnostik – allgemein	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Schmerztherapie	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Sozialpädiatrie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Sozialpsychiatrische Versorgung v. Kindern/Jugendlichen	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Soziotherapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Spezialisierte geriatrische Diagnostik	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Spezielle Laboratoriumsuntersuchungen	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Stoßwellenlithotripsie	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Strahlentherapie	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Substitutionsgestützte Behandlung Opioidabhängiger	heidi.gladow@kvsa.de	0391 627-7448
Telekonsil	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Ultraschalldiagnostik	kathrin.kuntze@kvsa.de / carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-7436/ -6436
Urinzytologie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Vakuumbiopsie der Brust	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Videosprechstunde	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Zervix-Zytologie	heidi.gladow@kvsa.de	0391 627-7448
Zweitmeinungsverfahren - Mandelentfernung, Gebärmutterentfernung	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Studierende und Ärzte in Weiterbildung		
Gruppenleiterin	christin.lorenz@kvsa.de	0391 627-6446
Stipendienprogramm	Studium@kvsa.de	0391 627-6446
Blockpraktikum/PJ	Studium@kvsa.de	0391 627-6446
Famulatur	Studium@kvsa.de	0391 627-6446
Beschäftigung und Genehmigung Ärzte in Weiterbildung	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
Vertretung/Assistenten		
Vertretung, Sicherstellungs- und Entlastungsassistenten	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449



SACHSEN
ANHALT

WIR VERSORGEN GENERATIONEN



AUCH IN ZUKUNFT